Jahrgang 36
Freitag, den 23. Oktober 2026
Nr. 10/26

Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen
des Amtes Woldegk und
der Gemeinden des Amtsbereiches
und amtlichen Bekanntmachungen
des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg



Gedenken 2025 im Heldenhain in Woldegk

Volkstrauertag am 15.11.2026 in Kublank

Einladung zur Veranstaltung 2026 im Innenteil.

⇛ Inhaltsverzeichnis

Telefonverzeichnis/Sprechzeiten
- Amt/Stadt Woldegk/städtische Einrichtungen 3
- Amtsvorsteher/Bürgermeister/Ortsvorsteher 4

Informationen aus dem Amt
- Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden 4
- Nächste Ausgabe 4
- Einladung zur Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages 5
- Nachruf 5

Gemeinde Groß Miltzow
- Nachruf 5
- Sanierungs- und Baumaßnahmen 5

Gemeinde Schönbeck
- 15. Ratteyer Drachenfliegen 8
- Halloweenparty 8

Gemeinde Neetzka
- Projekt „Oxydationsteiche“ 8

Gemeinde Voigtsdorf
- Herbst- und Kreativmarkt 9

Gemeinde Schönhausen
- Nachruf 10

Windmühlenstadt Woldegk
- 18. Erntefest in Grauenhagen 10
- Grußwort zum Reformationstag 10
- Erneuerung Holzunterstände 11
- Spendentafeln an den Friedhofstoren 11
- Neue Spielanlage „Kleine Mühle“ 11

Kita- und Schulnachrichten
- Kita Sausewind 12
- AWO-Kita „Zaubermühle“ 13
- AWO-Kita „Spatzennest“ 14
- Regionale Schule mit Grundschule Woldegk 14
- Grundschule Pappelhain 15

Kulturnachrichten
- Konzert in Woldegk 17

Kirchliche Nachrichten
- Evangelisch-lutherische Petrus-Kirchengemeinde Woldegk 17
- Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Bredenfelde 18

Feuerwehrnachrichten
- Feuerwehr-Jubiläum in Schönhausen 19

Vereine und Verbände
- AWO Ortsverein Woldegk - Sommerrückblick 19
- Dorfclub Helpt – Silvesterparty 21
- Händler-Aufruf zum Adventsmarkt in Schönbeck 21
- Adventsmarkt in Schönbeck 21
- Faschingsclub Holzendorf 21
- Förderverein Altes Gemeindehaus Strasburg – Veranstaltungen 22
- Förderverein der Grundschule Pappelhain 22
- Adventsmarkt in Fürstenwerder 23
- Friedländer Fanfarenzug Friederike Krüger 23
- Fachvortrag „Schwarzwild – aktuelle Erkenntnisse und erfolgreiche Bejagung“ 23
- Imkerball am 10.10.2026 24
- Jagdgenossenschaft Bredenfelde 24
- Jagdgenossenschaft Grauenhagen 25
- Jagdgenossenschaft Pasenow 25
- Jagdgenossenschaft Ulrichshof/Golm 25
- Dorfleben Mildenitz - Halloween 25
- Drachenfest auf dem Mühlenberg in Woldegk 26
- Seniorenwohnpark Friedland 26
- TSV Friedland 1814 e.V. 28
- Voigtsdorfer Rettungstrupp - Silvesterparty 29

Heimatliches
- Dieser unselige Krieg (Fortsetzung) 29

Sonstige Informationen
- 20. Brohmer Laternenumzug 33
- Schachspieler aufgepasst! 33

⇛ Telefonverzeichnis des Amtes Woldegk

Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
E-Mail: info@amt-woldegk.de
Fax: 03963/256565

Telefonverzeichnis

Bezeichnung der Stelle	**Name Mitarbeiter**	**Tel. 03963 /2565-0**	**Haus/ Zimmer**
Zentrale/Sekretariat	Frau Fitzner	2565-11	1/204
IT/Digitalisierung	Herr Brechmann	2565-14	1/209
Leitender Verwaltungsbeamter und Leiter Zentrale Dienste	Herr Bethge	2565-11	1/206
Allg. Verw./Personal/ Woldegker Landbote	Frau Kroll	2565-36	2/206
Schulverwaltung/Kita	Frau Fritzsche	2565-21	1/203
Einwohnermeldeamt	Herr Dworek/ Frau Ramp	2565-16	1/101
Standesamt	Frau Klingbeil	2565-32	1/207
Archiv	Frau Ciesielski	2565-28	1/108
Wohngeld	Herr Erbe	2565-23	1/103
	Frau Levenhagen	2565-13	1/104
Leiterin Finanzen	Frau Riesner	2565-50	1/303
Steuern/Abgaben	Frau Lütge	2565-52	1/304
Buchhaltung/Finanzen	Frau Balcke	2565-22	1/301
Finanzen/ Anlagenbuchhaltung	Frau Menz	2565-24	1/301
Kassenleiterin	Frau Ruthenberg	2565-20	1/114
Amtskasse	Frau Pape	2565-19	1/113
Vollstreckungsbeamter	Herr Franz	2565-53	1/111
Leiter Bau-/ Ordnungsamt (BOA)	Herr Klappstein	2565-18	2/207
Ordnungsamt/FFw	Frau Welchar	2565-26	2/205
Ordnungsamt	Herr Holz	2565-31	2/205
Friedhofsverwaltung	Herr Erbe	2565-23	1/103
Bauleitplanung/ Stadtsanierung	Herr Nebe	2565-17	2/209
Liegenschaften	Frau Lehmberg	2565-29	2/208
Gebäudemanagement	Frau Judersleben	2565-34	2/208
Tiefbau	Frau Maaß	2565-38	2/204
Stadt Woldegk MA Kultur	Herr Hagedorn	2565-40	2/107

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte nutzen Sie bei Anrufen die
Durchwahlrufnummern.
So können Ihre Belange für Sie schneller
bearbeitet werden.**

Sprechzeiten des Amtes

dienstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 17:30 Uhr
mittwochs	08:30 - 12:00 Uhr
donnerstags	08:30 - 12:00 und 13:00 - 15:30 Uhr

Es besteht auch die Möglichkeit, außerhalb der oben genannten Sprechzeiten einen Termin telefonisch zu vereinbaren.

Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Woldegk

Frau Elvira Janke
Amt Woldegk, Karl-Liebknecht-Platz 1, 17348 Woldegk
Tel.: 03967 410326
E-Mail: elvirajanke@yahoo.de

Museumsmühle Woldegk

Oktober
dienstags – freitags
sowie sonnabends/sonntags zu Beginn und
Ende der Herbstferien M-V
10:00 - 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
Mühlenberg
Tel. 01577 5351458 oder 03963 256540

November – Februar
Besichtigungen nach vorheriger Absprache Tel. 03963 256540

Zollhaus Göhren

Auf telefonische Anfrage
Fürstenwerder Chaussee 9
03963 256540

Folgende Ausstellungen können besucht werden:

- „Mecklenburger im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“
- „Zollwesen im 19. Jahrhundert“
- „Historische haushaltstechnische Geräte“

Schulbibliothek

Wollweberstraße 27

Öffnungszeiten:
mittwochs - mit Ausnahme der Schulferien
11:15 - 12:45 Uhr

Schiedsstelle Woldegk

Rainer Gabel und Klaus Flörsheimer
Mildenitz, Schloßstraße 31, 17348 Woldegk
Tel.: 0160 7611408
E-Mail: schiedsmann_woldegk@web.de

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes

Krumme Str. 16, Tel.: 0395 570875251

Sprechzeiten:

dienstags	08:00 - 17:30 Uhr
donnerstags	08:00 - 12:00 Uhr

Allgemeine Soziale Beratung

Ausbildungsförderungszentrum Friedland e. V.
Jeden Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
in der Begegnungsstätte Woldegk,
Ziegeleiweg 12 Tel.: 0171 1408766 oder 0171 1286799

Gesundheitsamt/ Sozialpsychatrischer Dienst

Telefonische Terminabsprache

Sprechzeiten:

Nicole Schröder	0395-570875364
Katrin Dauth	0395-570875365

Soziale Schuldnerberatungsstelle

Caritas im Norden, Region Neubrandenburg
mit Sprechstunden direkt in Woldegk im Ziegeleiweg 12

Termine **nur** telefonisch: 0395 570860
oder per E-Mail: schuldnerberatung-mse@caritas-im-norden.de

mehr Infos: www.caritas-im-norden.de
www.schulden-verstehen.de

Revierförster Woldegker Stadtwald

Frau Weidermann
Forstamt Neubrandenburg
0173 3009443

Wertstoffhof REMONDIS

Öffnungszeiten

montags	von 13:00 bis 17:00 Uhr
mittwochs	von 14:00 bis 17:00 Uhr
freitags	von 13:00 bis 18:00 Uhr
sonnabends	von 09:00 bis 13:00 Uhr

Tel.: 039928 878222

Polizeistation Woldegk

(Polizeirevier Friedland)
August-Bebel-Straße 8
17348 Woldegk

Neue Ruf- und Faxnummer der Polizeistation Woldegk:
Rufnummer: 03963 2576346
Faxnummer: 03963 2576347

Bereitschaftstelefon

GKU mbH, BS Strasburg	Tel.: 039753 247910
Funktelefon	0172 3017698

Woldegker Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH
Burgtorstraße 12 Tel.: 03963 210032

Rufbussystem

Die Nummer für die Bestellung des ILSE-Rufbusses im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte lautet:
0395 – 35 17 63 50 (Mo. bis Fr. jeweils 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr)
Alle weitere Informationen zur Buchung, Fahrtzeiten usw. finden Sie auch unter: www.ilse-bus.de

Notrufe

Rettungswache Alt Käbelich	112
Freiwillige Feuerwehr	112
Polizei	110
TelefonSeelsorge	0800 1110111
	oder 0800 1110222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800 0116016
Frauen- und Kinderschutzhaus	0395 7782640

Sprechzeiten des Amtsvorstehers und der Bürgermeister der Gemeinden des Amtes

Amtsvorsteher	Herr Dr. Lode nach Vereinbarung	Tel.: 03963 25650
Groß Miltzow	Frau Janke, donnerstags, 16:00 bis 17:00 Uhr Haus der Begegnung Holzendorf, Hauptstr. 20	Tel.: 03967 2430122 Tel.: 0151 50726011
Kublank	Herr Rütz, nach Vereinbarung	Tel.: 0171 6366723
Neetzka	Herr Dreschel, nach Vereinbarung	Tel.: 03966 210343
Schönbeck	Herr Penseler, 1. u. 3. Montag im Monat 18:00 - 19:00 Uhr Gemeindezentrum in Schönbeck oder nach Vereinbarung	Tel.: 03968 211299

Schönhausen	Frau Schulz, mittwochs 15:00 - 17:00 Uhr Gemeindezentrum	Tel.: 039753 22204
Voigtsdorf	Frau Krumbholz, nach Vereinbarung	Tel.: 0162 3371098
Woldegk	Herr Hyna, nach vorheriger Absprache Karl-Liebknecht-Platz 2	Tel.: 03963 25650

Telefonverzeichnis Ortsvorsteher der Stadt Woldegk

OT Bredenfelde	Herr Sündram	Tel.: 0172 3041335
OT Göhren/ Georginenau/ Grauenhagen	Herr Karberg	Tel.: 0173 8123425
OT Helpt/ Oertzenhof/ Pasenow	Herr Klein	Tel.: 0173 9942311
OT Hinrichshagen/ Oltschlott	Herr Retschlag	Tel.: 0179 1023614
OT Rehberg/ Vorheide	Herr Kieckbusch	Tel.: 03964 210039 Tel.: 0173 9212855
OT Mildenitz/Carlslust/ Groß Daberkow/ Hornshagen	Herr Blödorn	Tel. 03963 210250
OT Petersdorf	Herr Balzer	Tel. 0152 06345923
OT Canzow	Herr Badberg	
OT Hildebrandshagen	Herr Knauft	Tel. 0174 6570846

⇛ Informationen aus dem Amt

IMPRESSUM: Woldegker Landbote

Heimatzeitung mit Bekanntmachungen des Amtes Woldegk und der Gemeinden des Amtsbereiches und amtlichen Bekanntmachungen des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Strasburg

Herausgeber, Druck und Verlag: **LINUS WITTICH Medien KG**
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, **www.wittich.de**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
unter Anschrift des Verlages. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Jan Gohlke unter Anschrift des Verlages. Der Anzeigteil befindet sich auf den Seiten 34 bis 40.

Anzeigen: anzeigen@wittich-sietow.de
Auflage: 3.950 Exemplare; Erscheinung: monatlich

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.
Das Mitteilungsblatt kann gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten in der Pressestelle der Verwaltung auf Antrag abonniert werden.

WITTICH MEDIEN LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Benutzung von Einrichtungen der Gemeinden

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen stehen zur Nutzung zur Verfügung. Bei Interesse bitte die/den Objektverantwortliche/n kontaktieren. Die Nutzungsgebühren/Satzungen zur Nutzung sind veröffentlicht auf der Internetseite des Amtes Woldegk, Ortsrecht der jeweiligen Gemeinde.

Gemeinde Groß Miltzow		
Kulturhaus Golm	Frau Lehmann	03968 210418
Kulturhaus Kreckow	Herr Jablonski	0174 9119346
Haus der Begegnung Holzendorf	Frau Wiedemann	01577 1722328

Gemeinde Schönbeck		
Gemeindezentrum Ratteyer Damm 2 (2 Räume, 40 + 20 Personen)	Frau Schmidtke	03968 210061
Alte Schmiede, Rattey 24b (32 Personen)	Frau Thurow	03968 210321

Gemeinde Voigtsdorf		
Kulturhaus Dorfstr. 42 (Park - 130 Personen)	Frau Deutschmann	0162 9197538
Begegnungsstätte Dorfstr. 8 (am Dorfteich - 30 Personen)		

Windmühlenstadt Woldegk		
Saal in Helpt	Herr Wiederrich	01520 5975816
Saal in Mildenitz (ca. 130 Personen)	Frau Pahl	01511 7648452
Saal in Pasenow	Herr Schmuhl	03967 410978
Saal in Rehberg	Frau Schubert	0172 8000627
Zollhaus Göhren	Frau Maron	0152 26420381
Großer Saal und Billardzimmer, Dorfverein Petersdorf	Frau Balzer	0162 6843474

Die nächste Ausgabe Woldegker Landbote erscheint am Freitag, dem 20. November 2026

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist **Donnerstag, der 05. November 2026**
E-Mail: stadt.woldegk@amt-woldegk.de
Bitte beachten Sie, dass alle Artikel für den Woldegker Landboten über das Redaktionssystem **CMSweb** der Linus Wittich Medien KG geschrieben werden. **https://cmsweb.wittich.de/.**

Anzeigen unter Tel.: 039931/57957, E-Mail: d.mahncke@wittich-sietow.de

Erhalten Sie Ihre Heimatzeitung regelmäßig? Rufnummer **039931 / 57931** bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Öffentliche Einladung zur Gedenk- und Denkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages 2026

Der Amtsvorsteher des Amtes Woldegk, Herr Dr. Lode, der Bürgermeister der Gemeinde Kublank, Herr Rütz, und die Kirchengemeinde laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zur zentralen Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages ein. Die gemeinsame Gedenkstunde findet am

Sonntag, dem 15. November 2026, um 10:00 Uhr
in der Kirche in Kublank statt.

Der Volkstrauertag blickt auf eine mehr als einhundertjährige Geschichte zurück. Er wurde im Jahr 1919 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ins Leben gerufen, um ein unübersehbares Zeichen der Solidarität mit den Hinterbliebenen der Gefallenen des Ersten Weltkrieges zu setzen. Nach den Schrecken des Zweiten Weltkrieges und der Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten wurde der Gedenktag in der Bundesrepublik neu begründet. Bis heute leistet der Volksbund im Auftrag der Bundesregierung eine unschätzbare humanitäre Arbeit. Er sucht, birgt und bestattet noch immer Kriegstote im Ausland, pflegt Millionen von Gräbern in über 40 Ländern und verbindet diese Erinnerung mit einer intensiven, internationalen Jugend- und Friedensarbeit.
Unter dem Leitgedanken des Volksbundes – „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“ – verbindet der Volkstrauertag heute das Gedenken an die Toten der Vergangenheit mit einer dringenden Mahnung für die Gegenwart. Wir erinnern an die Opfer von Krieg, Gewaltherrschaft und Terror weltweit – an die Soldaten ebenso wie an die zivilen Opfer von Flucht, Vertreibung und Unterdrückung damals wie heute.
Die diesjährige Gedenkrede wird durch Herrn Arne Kröger, den 1. stellvertretenden Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, gehalten. Den feierlichen und würdevollen Rahmen der Veranstaltung gestaltet die Pommeranian Brass Band GbR mit einer musikalischen Unterstützung. Im Anschluss an die Wortbeiträge und Musikstücke sind alle Anwesenden zu einem Moment des gemeinsamen, stillen Innehaltens eingeladen.

Bürgerinnen und Bürger aller Generationen sind herzlich willkommen, durch ihre Teilnahme in Kublank ein gemeinsames Zeichen für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit zu setzen.

Dr. Lode
Amtsvorsteher

Nachruf

Abschied von

Wolfgang Kiefel

* 14.02.1934 † 12.09.2026

Das Amt Woldegk nimmt Abschied von seinem ehemaligen Mitglied des Amtsausschusses und Bürgermeister der Gemeinde Groß Miltzow.
Wolfgang Kiefel hat sich mit hohem Einsatz um die Gestaltung des Amtes und um das Wohl seiner Einwohner verdient gemacht. Sein Zeitaufwand für diese ehrenamtliche Tätigkeit hatte immer im vollen Umfang einer sachlichen Lösung gegolten. Immer war er zur Hilfe und zu Ratschlägen bereit.
Wir werden ihn vermissen.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Dr. Ernst-Jürgen Lode
Amtsvorsteher

⇛ Gemeinden des Amtes Woldegk

⇛ Groß Miltzow

Nachruf

Die Gemeinde Groß Miltzow nimmt Abschied von ihrem

EhrenbürgerWolfgang Kiefel,

der am 12. September 2026 von uns ging.

Mit außerordentlichem ehrenamtlichem Einsatz hat Herr Kiefel sich als Bürgermeister der Gemeinde Groß Miltzow in den Jahren von 1991 bis 2009 verdient gemacht.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

Elvira Janke	**Sebastian Buse**	**Veronika Wegner**
Bürgermeisterin	**1. Stellv. Bürgermeister**	**2. Stellv. Bürgermeisterin**

Sanierungs- und Baumaßnahmen

Grundschule Pappelhain Holzendorf
In diesem Jahr wurde unsere Grundschule mit den restlichen Lamellen und Plissees an den Fenstern ausgestattet. Damit werden das Raumklima und die Lernsituation auch an sonnigen Tagen für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte verbessert.
Ein Klassenraum wurde mit 30 neuen Tischen und Stühlen ausgestattet.



Sonnenschutz und neue Tische und Stühle

Das Schulleiterbüro und das Sekretariat bekamen neue Fußböden, neue Möbel und einen frischen Anstrich.



Neue Möbel und Lamellen

Die Arbeiten wurden durch beauftragte Firmen und teilweise durch unsere Gemeindearbeiter ausgeführt.
Wir möchten mit diesen Maßnahmen gute Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler schaffen.

Baumaßnahmen im Außenbereich der Gemeinde
In Golm wurde der Weg zum Kulturhaus neu gepflastert, die alte Treppe am Haupteingang wurde durch einen leichten Anstieg des Weges ersetzt.
Am Notausgang wurde die Treppe erneuert und wird noch durch ein Geländer ergänzt.





Kulturhaus in Golm

In Holzendorf wurde der Eingangsbereich und die Außentreppe der Schulstraße 4 neu gepflastert.
Am Haus der Begegnung wurde ein Banner mit verfügbaren Wohnungen in der Gemeinde angebracht.
In der Ringstraße und Schulstraße wurde mit der Umrüstung der Heizungsanlagen begonnen.
In Kreckow wurde die Treppe der Dorfstraße 25/26 ebenfalls erneuert.
In Ulrichshof wurde ein Carport mit Elektroanschluss am neuen Spielplatz aufgestellt. Die Malerarbeiten hat der Dorfclub Ulrichshof übernommen – Danke dafür. Dort können öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden.



Treppen, Banner und Carport

Weitere Baumaßnahmen sind in Planung, damit unsere Gemeinde lebenswert bleibt.

Ihre Bürgermeisterin

Elvira Janke

Schönbeck

Bunter Himmel über dem Fuchsberg: 15. Ratteyer Drachenfliegen begeistert Groß und Klein

Alle Augen blickten vorab gespannt in den Himmel: Spielt das Wetter mit? Kommen wieder so viele Gäste wie im Vorjahr? Klappt der Aufbau? Denn hinter solch einem Fest steckt wochenlange Planung und Arbeit – und am Ende kam alles genau so, wie es sich die Veranstalter gewünscht hatten. Nur der Wind hätte ruhig eine Schippe drauflegen können, aber so ist das nun mal bei Outdoor-Events.



Die Wiese am Fuchsberg verwandelte sich dank zahlreicher fleißiger Hände in einen erlebnisreichen Veranstaltungsort. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck und deren Fördervereins, die Drachenfreunde des Kulturvereins Rattey und viele Freunde packten gemeinsam an. Schon am Freitag rollten die Transporter zum Aufbau auf die Wiese. Parallel wurden in der Küche Kartoffeln geschält, Zwiebeln geputzt und Erbsen für die deftige Suppe eingeweicht. Samstagmorgen gehörten die Köche an der Gulaschkanone dann auch zu den Ersten auf dem Platz – und natürlich das Aufbau-Team der Ratteyer Drachenfreunde.



Viele Drachenflieger reisten schon am Freitagnachmittag mit ihren Wohnmobilen an. Nach dem herzlichen Wiedersehen stiegen direkt die ersten bunten Drachenfiguren in den Himmel. Am Samstag ging es pünktlich los. Der Grill glühte, der Kaffee duftete und 51 selbstgebackene Kuchen warteten auf die Gäste. Kaum war die Bockwurst heiß, strömten auch schon die ersten Besucher auf die Wiese. Neben dem riesigen Kuchenbuffet gab es zudem eine weitere süße Station: Die 12. Klasse des AEG Neubrandenburg verkaufte fleißig frisch zubereitete Waffeln und sammelte mit den süßen Einnahmen fleißig Unterstützung für ihren bevorstehenden Abiball im nächsten Jahr. Die Schönbecker Feuerwehr übernahm die Parkplatzeinweisung – ein anstrengender, aber notwendiger Job, für den Kameraden und Kameradinnen ein großes Dankeschön aussprechen.



Schnell füllte sich die Wiese zwischen Schönbeck und Rattey. Seit vielen Jahren bereichern Hobby-Drachenflieger aus Rostock, Schwerin, Wismar, Berlin, Pasewalk, Rattey und vielen weiteren Orten das Fest. Trotz des schwachen Windes gaben sie alles. Auch die beliebte „Bonbon-Fähre“ war wieder im Einsatz und ließ Kinderaugen leuchten. Wer keinen Profi-Drachen hatte, ließ das eigene Exemplar steigen – ein Riesenspaß für Eltern, Großeltern und die Kleinsten. Ein ganz besonderes Highlight für die Zuschauer war der Auftritt der Kindertanzgruppe „Die tanzenden Drachen“ des Drachenfreunde und Kulturverein Rattey e.V., die mit ihrer Choreografie für jede Menge Begeisterung auf der Festwiese sorgten.



Ein besonderer Dank gilt der Agrargenossenschaft Schönbeck e.G., die die Wiese jedes Jahr fürs Fest und als Parkplatz bereitstellt. Ohne dieses Vertrauen und diese Unterstützung gäbe es das Drachenfest nicht. Zu guter Letzt bedanken wir uns bei all unseren Besuchern und nochmals bei allen Mitwirkenden – ganz besonders bei unseren Vereinsmitgliedern, bei der Freiwilligen Feuerwehr Schönbeck und dem Förderverein. Ein solches Fest steht und fällt mit der Gemeinschaft!



Nach diesem vollen Erfolg richten die Vereine den Blick nach vorn, denn nach dem Drachenfest ist vor den nächsten Highlights: Am Samstag, den 31. Oktober, wird es in Schönbeck an der Feuerwehr schaurig-schön beim Halloween-Fest, bevor am Samstag, den 21. November, der Adventsmarkt zum Verweilen einlädt, ebenfalls an der Feuerwehr in Schönbeck.

Bis bald und bleiben Sie gesund! Wir sehen uns.

Detlef Penseler



⇛ Neetzka

Projekt „Oxydationsteiche“

Wieder einmal trafen sich mehrere Männer der Ortsgruppe Neetzka am 26.09.2026 zu einem gemeinsamen Arbeitseinsatz an den Oxydationsteichen. Um das gesamte Gelände muss eine Zaunanlage mit einer Zufahrt für Lkws gebaut werden.



Rechtzeitig bestellte man das benötigte Material. Private Technik wie Traktoren, Hänger, Wasserbehälter sowie ein ausgeliehener Bagger mit Erdbohrer erleichterten die Arbeit. Loch bohren – Pfahl rein – ausrichten – Beton einschütten und Wasser nachgießen. So ging es den ganzen Tag. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen zur Stärkung und Motivation. Insgesamt beträgt die Länge des Zaunes mit einem zweiflügligen Tor und zusätzlich einer kleinen Pforte ca. 430 m. Nach getaner Arbeit schmeckte allen der selbst gekochte Erbseneintopf und die gesamte Mannschaft betrachtete ihr Werk. Jetzt konnte man erst richtig erkennen, wie riesig das Gelände ist. Die Pfähle stehen! Nun fehlen noch das Tor und der Draht. Gleich am folgenden Samstag soll die Toranlage fertiggestellt werden. Danke für euren Einsatz: Hannes Landsberg, Kevin Krüger, Ralf Kirbis, Eckhard Rode, Wolfgang Gehrke, Renato Stark, Silvio Rode, Tim Hoppe, Marcel Jawinski mit Sohn Luka und den „zwei Kaffee- und Kuchentanten“ Saskia und Beatrix sowie allen, die bei den Vorbereitungen geholfen haben. Weiter geht es bei einem gemeinschaftlichen Aktionstag der Einwohner im Oktober.







Beatrix Rode

⇛ Voigtsdorf

2. Herbst. und Kreativmarkt in Voigtsdorf - Schön war‘s!

Am 10. Oktober herrschte wieder reges Treiben an der Begegnungsstätte in Voigtsdorf. Zu 8:30 Uhr reisten die ersten Händlerinnen und Händler an, bauten auf dem frisch gemähten Rasen ihre Stände auf und begrüßten sich gegenseitig, denn in der Zunft kennt man sich halt, auch wenn man sich längere Zeit nicht gesehen hat. Ina, unsere Bürgermeisterin, hatte gut dafür gesorgt, dass Verkäuferinnen und Verkäufer aus den unterschiedlichsten Gewerken da waren. Und beim Aufbauen der Stände half unser Voigtsdorfer Rettungstrupp natürlich auch mit.



Pünktlich zu 11 Uhr kamen dann auch die Besucher. - Neben Obst und Gemüse, Zierkürbissen und Stauden für die letzten Herbstpflanzungen, Wolle und Strick-/ Häkelsachen, Spielzeug und Kinderkleidung, Honig und Naturkosmetik, selbst hergestelltem Schmuck und Dekoartikeln konnte jeder auch schon für Weihnachten einkaufen. Zur Auswahl standen sowohl Süßigkeiten, als auch Weihnachtsdeko für drinnen und draußen.
Damit niemand hungrig vom Platz geht, hatten die Voigtsdorfer Frauen Kuchen gebacken und für alle, die es lieber herzhaft mögen, gab es frische Pommes, Bratwurst und Grillfleisch. An den Tischen, die der Rettungstrupp zusätzlich aufgestellt hatte, konnten die Gäste gemütlich Mittag essen, Kaffee trinken oder sich bei einem Glas Bier unterhalten. Weil uns Petrus wieder gut gesonnen war und für herrliches Wetter gesorgt hat, wurde diese Möglichkeit auch von allen sehr gern angenommen.
So verging der Tag wie im Flug und ich denke, es kam jeder auf seine Kosten.
Die Gäste freuten sich, dass sie auch Kuchen für den Sonntagskaffee mitnehmen konnten, den Händlerinnen und Händlern gefiel die angenehme Atmosphäre, in der die ganze Veranstaltung ablief. Dafür ein ganz großes Dankeschön an alle Aktiven!

Der 3. Frühjahrsmarkt wird am 10. April 2027 stattfinden, den Termin kann sich jeder schon einmal vormerken. Vorher veranstaltet der Voigtsdorfer Rettungstrupp aber auch in diesem Jahr wieder seine große Silvesterparty, diesmal mit DJ Dirk Hartkopf, der neben der Musik auch seine Fotobox mitbringt, sodass jeder sich schöne Erinnerungsfotos an den Jahreswechsel 2026/27 mit nach Hause nehmen kann. Die Anmeldung bei mir läuft schon, überlegt also nicht zu lange!

Isolde Deutschmann, Dorfmoderatorin













⇛ Schönhausen

Nachruf

In stiller Anteilnahme nehmen wir Abschied von

Frau Petra Grade.

Frau Grade war über viele Jahr als Kommunalarbeiterin in der Gemeinde Schönhausen beschäftigt und hat eine gute Arbeit geleistet.

Für ihren Fleiß und ihre Leistungen sind wir ihr zu Dank verpflichtet.

Im Namen der Gemeindevertretung Schönhausen

Hannelore Schulz
Bürgermeisterin

⇛ Windmühlenstadt Woldegk

18. Erntefest in Grauenhagen - ein gelungenes Fest für Jung und Alt

Am 12.09.2026 feierte Grauenhagen bei bestem Wetter sein mittlerweile 18. Erntefest. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und sorgten für eine fröhliche und gesellige Atmosphäre.



Schon von Weitem begrüßten die liebevoll aus Strohballen gebauten zwei Schafe und ein Huhn die Gäste. Ein Höhepunkt des Tages war der traditionelle Umzug der Erntegefährte, an dem sich insgesamt 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten. Von großen landwirtschaftlichen Fahrzeugen bis hin zu kleinen, liebevoll geschmückten Gefährten war alles vertreten.



Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Das reichhaltige Kuchenbuffet fand großen Anklang. Ein herzliches Dankeschön gilt den fleißigen Bäckerinnen, die mit ihren leckeren Kuchen und Torten zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Anschließend stand die gemeinsame Zeit mit der ganzen Familie im Mittelpunkt. Die kleinen Gäste konnten sich beim Kinderschminken und auf der Hüpfburg vergnügen. Beim Schätzspiel rund um das Gewicht einer Roten Bete war gutes Augenmaß gefragt. Besonders beliebt waren wieder der Gummistiefelzielwurf und das Kürbiskegeln. Mit großer Beteiligung und viel Ehrgeiz wurde um die besten Ergebnisse gekämpft – natürlich kam auch der Spaß dabei nicht zu kurz.



Um 19:00 Uhr folgte die Preisverleihung für den „Schönsten Wagen“. Über den Sieg durfte sich Liane Knauft aus Göhren freuen.
Am Abend wurde im Festzelt noch einmal richtig gefeiert. Bei Tanz und ausgelassener Stimmung ließen die Besucherinnen und Besucher den ereignisreichen Tag gemütlich ausklingen.



Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen des 18. Erntefestes beigetragen haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und auf das 19. Erntefest in Grauenhagen am 11.09.2027!

Die Dörpkru

Grußwort zum Reformationstag

Zum bevorstehenden Reformationstag am 31. Oktober wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Windmühlenstadt Woldegk einen besinnlichen und erholsamen Feiertag.
Der Reformationstag erinnert an wichtige historische und gesellschaftliche Entwicklungen und lädt dazu ein, über Werte, Verantwortung und das Miteinander in unserer Gemeinschaft nachzudenken.

Tony Hyna
Bürgermeister

Erneuerung Holzunterstände

Im September wurden Reparatur- und Erneuerungsarbeiten an den Holzunterständen und Sitzgelegenheiten im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen durchgeführt. Die ersten Hütten konnten bereits fast rundum erneuert werden.
Im Rahmen der Arbeiten wurden die Unterstände und Sitzgelegenheiten gründlich gereinigt, notwendige Holzreparaturen vorgenommen und die Holzkonstruktionen neu gestrichen. Darüber hinaus wurden bei mehreren Unterständen die Dächer instandgesetzt, unter anderem durch die Erneuerung der Schweißbahnen.







Die Arbeiten werden nach und nach an allen bedürftigen Holzunterständen und Sitzgelegenheiten fortgeführt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch den Stadtbauhof Woldegk.
Damit die Unterstände auch langfristig sauber und für alle nutzbar bleiben, möchten wir an alle Nutzerinnen und Nutzer appellieren, die Hütten und Sitzbereiche pfleglich zu behandeln. Abfälle gehören in die dafür vorgesehenen Abfallbehälter und nicht in oder neben die Unterstände. Auch als Toilette sind die Unterstände selbstverständlich nicht vorgesehen. Ein wenig Rücksicht trägt dazu bei, dass die erneuerten Anlagen lange erhalten bleiben und von allen gerne genutzt werden können.

Robert Hagedorn
Mitarbeiter Kultur und Tourismus

Spendentafeln an den Friedhofstoren

Nach der erfolgreichen Installation der neuen Friedhofstore wurden nun als Zeichen des Dankes und der Anerkennung zwei Spendentafeln auf dem Friedhof aufgestellt. Auf den Tafeln werden die Namen derjenigen genannt, die mit ihrer Spende zur Finanzierung der neuen Friedhofstore beigetragen haben.
Die Anschaffung und Umsetzung der Friedhofstore stellt eine kostenintensive, zugleich aber wertvolle Aufwertung der Friedhofszugänge dar. Umso mehr freuen wir uns über die großzügige Unterstützung und die damit gezeigte Verbundenheit mit unseren Friedhöfen.
Initiiert und organisiert wurden die beiden Spendentafeln durch Herrn Dirk Erbe. Die Finanzierung erfolgte vollständig durch Spenden. Für die fachgerechte Aufstellung auf dem Friedhof sorgte Herr Israel vom städtischen Bauhof.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und ihren Beitrag zur Verschönerung und Aufwertung unserer Friedhöfe.

Robert Hagedorn
Mitarbeiter Kultur und Tourismus.







Neue Spielanlage „Kleine Mühle“ für die Kleinsten

Im Innenhof des Wohngebietes Ernst-Thälmann-Straße/Ecke Brüderstraße gibt es Grund zur Freude: Für die jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner wurde die neue Spielanlage „Kleine Mühle“ aufgebaut und installiert.

Die Anschaffung der Spielanlage wurde von Frau Nachtigall, Geschäftsführerin der Woldegker Wohnungsverwaltung, initiiert. Den Aufbau übernahmen der Hausmeister der Wohnungsverwaltung, ein Mitarbeiter des Herstellers sowie Kollegen des städtischen Bauhofes. Gemeinsam sorgten sie dafür, dass die neue Spielmöglichkeit ihren Platz im Innenhof erhalten konnte.
Unterstützt wurde die Anschaffung zudem durch die Woldegker Wohnungsgenossenschaft eG, die sich mit einem Viertel der Anschaffungskosten beteiligte.
Die endgültige Fertigstellung und Freigabe der Spielanlage erfolgt voraussichtlich Ende Oktober. Bis dahin muss zunächst die vorgeschriebene Aushärtungszeit des Betons eingehalten werden. Nach erfolgter Freigabe steht der Spielbereich den kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung.

Die Stadt Woldegk freut sich über die neue Spielmöglichkeit und wünscht allen Kindern schon jetzt viel Freude beim Entdecken, Spielen und Erkunden der „Kleinen Mühle“.

Robert Hagedorn
Mitarbeiter für Kultur und Tourismus





⇛ Kita- und Schulnachrichten

⇛ Kita „Sausewind“ Holzendorf

Neues aus der Kita „Sausewind“

Herbstzauber und Blaulicht

Der Herbst ist in der Kita Sausewind angekommen – und wie es sich für einen richtigen Herbst gehört, natürlich mit vollen Kastanientaschen, bunten Blättern und jeder Menge kleiner Entdecker.

Bei unseren Spaziergängen durch das Dorf wurde fleißig gesammelt. Kastanien, Eicheln, Blätter und Stöckchen – kaum ein Herbstschatz war vor unseren Kindern sicher. Zurück in der Kita ging das Entdecken gleich weiter. Besonders unsere jüngsten Bärchen und Seepferdchen nahmen die Kastanien ganz genau unter die Lupe. Es wurde gefühlt, gerollt, in Eierkartons einsortiert, wieder herausgenommen und natürlich gleich noch einmal von vorn begonnen. Was für uns Erwachsene nach einer Kastanie aussieht, kann für kleine Kinder eben ziemlich spannend sein.



Auch bei den Löwen haben die gesammelten Schätze ihren Platz gefunden. Die Kastanien stehen dort zum freien Spielen bereit und werden mal zum Baumaterial, mal zum Legespiel und morgen vielleicht schon zu etwas ganz anderem. Denn wenn Kinderfantasie ins Spiel kommt, braucht es manchmal gar nicht viel. Passend dazu wurde auch unser Gruppenraum herbstlich herausgeputzt: Aus lustigen Kürbissen schauen nun die Gesichter unserer Löwenkinder hervor und sorgen für den ein oder anderen Schmunzler.
Herbstzeit ist natürlich auch Apfelzeit! Gemeinsam mit Gerdas Mama verwandelten sich unsere Bärchen und Seepferdchen deshalb kurzerhand in kleine Bäcker. Äpfel, Birnen und Pflaumen wurden probiert (Qualitätskontrolle muss schließlich sein!), Zutaten eingefüllt, kräftig gerührt und am Ende ein leckerer Apfelkuchen gezaubert. Vielen lieben Dank an Gerdas Mama für diesen schönen und vor allem leckeren Vormittag!





Und dann wurde es plötzlich aufregend: Blaulicht in der Kita! Zum Glück gab es keinen Einsatz, sondern einen ganz besonderen Besuch. Eine Mama überraschte uns mit einem Polizei-

auto. Natürlich musste dieses sofort ausgiebig bestaunt werden. Einige Kinder durften sogar darin Platz nehmen und auch die Polizeikelle einmal selbst halten – da wurden die Augen ganz schön groß.

Bei den Löwen kündigte sich unterdessen noch ein anderer Gast an – allerdings auf vier Pfoten. Kater Whisky überraschte uns in der Sportstunde und hatte gleich eine wichtige Frage im Gepäck: „Was muss eine richtige Katze eigentlich alles können?“. Also wurde beim „Katzensport“ balanciert, gesprungen, geklettert und gekrochen. Schließlich braucht so ein Kater jede Menge Geschicklichkeit, Gleichgewicht und flinke Pfoten.







So brachte uns der September nicht nur den Herbst vor die Tür, sondern auch viele kleine und große Erlebnisse in die Kita. Und wir sind uns ziemlich sicher: Langweilig wird es bei uns auch im Oktober nicht!

Ihr KiTa-Team der Kita „Sausewind“

⇛ AWO MST Kita „Zaubermühle“ Woldegk

Tanz-AG startet mit neuem Konzept

Nach einer längeren Pause ist die Tanz-AG in unserer AWO MST Kita „Zaubermühle“ mit neuem Konzept gestartet. Seit Anfang Oktober 2026 hat Erzieherin Jenny wieder das beliebte Angebot übernommen und möchte den Kindern auf spielerische Weise die Freude an Bewegung vermitteln.

In diesem Jahr steht dabei die ganzheitliche Gesundheit der Kinder im Mittelpunkt. Neben dem Tanzen wird auch Yoga Bestandteil der regelmäßigen Aktivitäten sein. Die Verbindung beider Angebote schafft eine ausgewogene Mischung aus Bewegung und Entspannung. Während das Tanzen Ausdauer, Koordination und Beweglichkeit fördert, bietet Yoga einen ruhigen Ausgleich. Durch bewusste Entspannungsphasen können die Kinder überschüssige Energie abbauen, ihre Konzentration stärken und lernen, zur Ruhe zu kommen.

Das Zusammenspiel von Aktivität und Ruhe unterstützt zudem die Körperwahrnehmung und kann wichtige Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen schaffen. Die Kindergartenkinder nehmen das neue Angebot bereits mit großer Begeisterung an. Mit viel Freude bewegen sie sich beim Tanzen und entdecken beim Yoga spielerisch verschiedene Möglichkeiten, ihren Körper wahrzunehmen und zur Ruhe zu finden.

Damit ist die Tanz-AG nicht nur erfolgreich zurück, sondern verbindet Bewegung, Entspannung und Freude auf eine Weise, die Körper und Geist der Kinder gleichermaßen anspricht.





Fotos: AWO Kreisverband Mecklenburg-Strelitz e.V.

Herzliche Grüße aus der
AWO MST Kita „Zaubermühle“ in Woldegk

⇛ Kita „Zum Spatzennest“ Schönbeck

Natur erleben im September

Der September stand in unserer AWO Kita „Zum Spatzennest“ in Schönbeck ganz im Zeichen der Natur. Für die Kinder gab es viel zu entdecken, zu beobachten und gemeinsam zu erleben. Ein besonderer Höhepunkt war der Wandertag, bei dem sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen auf den Weg durch die Wiesen, den Park und das Dorf machten.



Mit offenen Augen ging es durch die vertraute Umgebung. Dabei wurde deutlich, wie viel Natur direkt vor der eigenen Haustür zu finden ist. Die Kinder konnten verschiedene Pflanzen entdecken, Tiere beobachten und die Veränderungen in der Natur wahrnehmen, die der beginnende Herbst mit sich bringt. Natürlich durfte auch das gemeinsame Unterwegssein nicht fehlen. Kleine Pausen, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse machten den Wandertag zu einem besonderen Kita-Tag.

Auch das Igel-Projekt mit Igel Ida begleitet die Kinder weiterhin. Ida ist inzwischen zu einer vertrauten Begleiterin geworden und lädt die Kinder dazu ein, sich mit dem Leben der kleinen Stacheltiere auseinanderzusetzen. Wie lebt ein Igel? Was frisst er? Wo findet er Schutz und was können wir tun, damit sich Igel in unserer Umgebung wohlfühlen?

Solche Projekte bieten den Kindern die Möglichkeit, Natur nicht nur aus Büchern oder Geschichten kennenzulernen, sondern sie unmittelbar zu erleben. Sie lernen dabei, aufmerksam hinzuschauen, Fragen zu stellen und Verantwortung für ihre Umwelt zu entwickeln.

Naturerfahrungen gehören in unseren Kita-Alltag fest dazu. Sie schaffen Raum für Bewegung, Neugier und gemeinsames Lernen und zeigen den Kindern auf ganz natürliche Weise, wie wertvoll und schützenswert ihre Umgebung ist.



Fotos: AWO Mecklenburg-Strelitz gGmbH

⇛ Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ Woldegk

„Tag der offenen Tür“

Am Samstag, dem 14.11.2026, führen wir von 10:00 - 12:00 Uhr an der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ in Woldegk wieder den „Tag der offenen Tür“ durch. Dazu wollen wir alle interessierten Menschen im Amtsbereich Woldegk und gerne auch darüber hinaus herzlich einladen.

Wir bieten die Gelegenheit, das Schulgebäude sowie die Fachkabinette zu besichtigen und sich über das Schulkonzept, die Digitalisierung und die Profilierung der Schule im MINT-Bereich zu informieren. Auch unser Archiv wird zugänglich sein, weshalb sich der Besuch auch für ehemalige Schüler lohnen wird.

Unsere Schüler werden Führungen anbieten, für Verpflegung sorgt unsere Schülerfirma und ein Kuchenbasar der Klassenstufe 5. Neben einem Chorauftritt präsentieren die Kinder mit den Lehrern in den Fachräumen die Ergebnisse ihrer Arbeit sowie GTS- und Mitmachangebote.

Darüber hinaus findet eine wichtige Informationsveranstaltung für unsere Viertklässler zum Eintritt in die Orientierungsstufe im Schuljahr 2027/28 statt. Der Tag der offenen Tür wird um 10:00 Uhr durch den Schulleiter feierlich eröffnet.

Schüler, Kollegium und Schulleitung der Regionalen Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“ freuen sich auf Ihr Erscheinen!

A. Zuber
(Schulleiter)
Regionale Schule mit Grundschule „Wilhelm Höcker“
Wollweberstraße 27, 17348 Woldegk

Schulstart in Woldegk

Am 24. August 2026 begann für 22 Kinder an der Regionalen Schule mit Grundschule „W. Höcker“ in Woldegk ein ganz besonderer Lebensabschnitt: die Schulzeit.



Schulanfänger im Schuljahr 2026-2027

Mit großer Vorfreude und sicher auch ein wenig Aufregung wurden die Mädchen und Jungen an diesem Tag als neue Schüler und Schülerinnen begrüßt. Gemeinsam starteten sie in ihre 1. Klasse, die im Schuljahr 2026/27 von Frau Hirsch begleitet und geleitet wird. Die Einschulungsfeier bot den Kindern und ihren Familien einen festlichen Auftakt zu diesem neuen Kapitel. Mit einem kleinen Programm der 4. Klassen wurden die Schulanfänger herzlich willkommen geheißen und auf ihre kommende Schulzeit eingestimmt. Natürlich durfte dabei auch die lang ersehnte Schultüte nicht fehlen. Nach der feierlichen Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Zuber ging es für die Kinder zum

ersten Mal in ihren neuen Klassenraum. Dort konnten sie ihre zukünftigen Mitschülerinnen und Mitschüler kennenlernen, ihre Plätze entdecken und einen ersten Eindruck von ihrer Schule gewinnen. Wir wünschen unseren 22 Schulanfängerinnen und Schulanfängern einen fröhlichen und gelungenen Start, viele schöne Erlebnisse, neugierige Fragen, tolle Freundschaften und vor allem ganz viel Freude am Lernen!

Ein besonderer Dank gilt Andrea Hinz und ihrem Team von der GWW, die uns auch in diesem Jahr mit kreativem Material bei der Gestaltung der Mehrzweckhalle für die Einschulungsfeier unterstützen.

Die Grundschullehrerinnen

Weltkindertag



Am 21.09.2026 wurden die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Woldegk anlässlich des Weltkindertages traditionell von der Pastorin Frau Markowsky in die St. Petri Kirche eingeladen. Dort erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Programm. Magdalena von Rohden zeigte ihre „Lieder aus der Kiste“. Aktiviert durch einen riesigen goldenen Schlüssel, der von den kleinen Zuschauern gedreht wurde, sprangen immer wieder neue Gestalten in abenteuerlichen Verkleidungen aus einer überdimensionalen Spieluhr. Mit Gedichten, Gesang, Handpuppen und verschiedenen Instrumenten wurden zahlreiche neue und bekannte Kinderlieder auf unterhaltsame Weise präsentiert. Wir bedanken uns herzlich für diesen tollen Vormittag.

Team der Grundschule Woldegk

⇛ Grundschule „Pappelhain“ Holzendorf

Nachruf

Die Schulgemeinschaft der Grundschule Pappelhain trauert um Herrn

Wolfgang Kiefel,

unseren ehemaligen Bürgermeister, der im Alter von 93 Jahren verstorben ist.

Während seiner Amtszeit war er unserer Schule stets eng und tief verbunden. Mit großem persönlichem Engagement, Weitsicht und einem offenen Ohr für die Belange unserer Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte hat er die Weichen für eine moderne und zukunftsorientierte Bildungsvermittlung an unserem Standort gestellt.
Besonders in Erinnerung bleiben uns sein tatkräftiger Einsatz für den Bau der neuen Turnhalle und die Sanierung des Schulgebäudes sowie seine herzlichen Besuche bei unseren Schulfesten und Abschlussfeiern. Er verstand Schule nicht nur als Institution, sondern als Lebensraum für die nächste Generation, den es bestmöglich zu fördern galt.

Wir verlieren mit ihm einen verlässlichen Partner, einen großen Förderer und einen geschätzten Wegbegleiter. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden Herrn Kiefel ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft

Frau Fojcik, Schulleitung

Mit viel Bewegung in die Jubiläums-Sportwoche gestartet



Frisbee werfen

Am 22.09.2026 wurde es auf dem Sportplatz der Grundschule lebendig: Das Sportmobil machte Halt und sorgte für einen abwechslungsreichen und fröhlichen Auftakt der Sportwoche. Diese besondere Woche war anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Grundschule organisiert worden und bildete das große Highlight im September.
Auf dem Sportplatz hatte das Sportmobil zahlreiche Stationen aufgebaut. Beim Minigolf, Spikeball, Mini-Tischtennis, Frisbee-Zielwurf u. v.m. konnten die Schülerinnen und Schüler nach Herzenslust ausprobieren, spielen und sich bewegen. Überall wurde gelacht, angefeuert und gemeinsam Neues entdeckt.
Dabei stand an diesem Tag nicht die sportliche Bestleistung im Vordergrund. Viel wichtiger waren der Spaß an der Bewegung, das gemeinsame Erleben und die Freude daran, aktiv zu sein.
Mit diesem gelungenen Auftakt startete die Schule schwungvoll in ihre Jubiläums-Sportwoche – ein besonderes Highlight im Jubiläumsjahr und ein sportlicher Start, an den sich die Kinder sicher gerne erinnern werden.



Gleichgewicht halten



Das Sportmobil

Runde um Runde für ein neues Klettergerüst

Nach dem sportlichen Auftakt mit dem Sportmobil ging es am zweiten Tag der Jubiläums-Sportwoche direkt mit viel Energie weiter. Beim großen Spendenlauf verwandelte sich der Sportplatz in eine Laufstrecke, auf der die Schülerinnen und Schüler Runde für Runde ihre Ausdauer unter Beweis stellten.
Mit roten Wangen, strahlenden Gesichtern und jeder Menge Motivation liefen die Kinder ihre Runden. Zwischendurch wurde angefeuert, geklatscht und kräftig mitgefiebert. Jede gelaufene Runde zählte – denn diesmal verfolgten alle ein gemeinsames Ziel: ein neues Klettergerüst für den Schulhof!
Der Spendenlauf verbindet Bewegung und Gemeinschaft mit einem wichtigen Vorhaben. Die Kinder können mit ihrem sportlichen Einsatz dazu beitragen, dass bald ein neues attraktives Bewegungsangebot auf dem Schulhof entsteht.
So wurde aus vielen einzelnen Laufrunden eine gemeinsame Aktion der gesamten Schulgemeinschaft. Und eines war schnell zu erkennen: Gemeinsam läuft es sich einfach besser!



Alle geben ihr Bestes.



Voller Einsatz für die Schule!



Mit Spaß läuft es sich besser.

Laufschuhe an und los!
Beim Crosslauf war ordentlich was los

Beim diesjährigen Crosslauf am 30.09.2026 unserer Schule standen Bewegung, Teamgeist und sportlicher Ehrgeiz im Mittelpunkt. Bei besten Bedingungen gingen die Schülerinnen und Schüler auf die Strecke und gaben mit viel Motivation alles. Angefeuert von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern wurde um jede Sekunde gekämpft und bis zum Ziel durchgehalten.



Ungeduldig wird sich auf den Start vorbereitet.



Voller Ehrgeiz nach dem Start

Ob schnelle Beine, großer Kampfgeist oder einfach die Freude am gemeinsamen Sport – beim Crosslauf war für jeden etwas dabei. Am Streckenrand wurde kräftig angefeuert, mitgefiebert und so mancher Zieleinlauf mit Applaus gefeiert. Damit wurde der Lauf nicht nur zu einer sportlichen Herausforderung, sondern auch zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis für die gesamte Schule.
Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Elternhelferinnen und Elternhelfern. Sie unterstützten bei der Organisation, sorgten für einen reibungslosen Ablauf und waren dort zur Stelle, wo helfende Hände gebraucht wurden. Mit ihrer Unterstützung wurde der Crosslauf zu einem rundum gelungenen Sporttag, an den sich unsere Schülerinnen und Schüler sicher noch gerne erinnern werden.

Die Viertklässler
werden zu Energie-Forschern!

Wie entsteht eigentlich Strom? Was leitet Strom und was nicht? Und kann die Sonne ein Fahrzeug antreiben? Mit diesen spannenden Fragen beschäftigte sich die 4. Klasse gemeinsam mit Frau Dieske beim diesjährigen Solarprojekt.
Zu Beginn lernten die Kinder in einer kleinen Theorieeinheit wichtige Grundlagen rund um das Thema Energie. Dabei erfuhren sie, wo Energie vorkommt, wie wichtig erneuerbare Energien sind und wie Strom erzeugt werden kann.
Danach wurde es praktisch: In kleinen Gruppen führten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Experimente rund um Strom durch. Sie probierten aus, welche Materialien Strom leiten und welche nicht.



Neugierig bauen die Kinder an ihren Fahrzeugen.



Experiment geglückt

Ein besonderes Highlight war anschließend der Bau eines Solarfahrzeugs. In Partnerarbeit bauten die Kinder mit Steckbaukästen ihre eigenen kleinen Fahrzeuge zusammen. Mithilfe der Solarzellen konnten diese schließlich mit der Kraft der Sonne in Bewegung gesetzt werden.
Das Solarprojekt zeigte den Kindern auf spannende und spielerische Weise, wie wichtig Energie in unserem Alltag ist und welche Möglichkeiten erneuerbare Energien bieten.
Ein rundum gelungenes Projekt, bei dem Lernen und Spaß perfekt zusammenpassten!

⇛ Kulturnachrichten



⇛ Kirchliche Nachrichten

⇛ Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk

Wochenspruch für die 43. Kalenderwoche:
Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21

Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 25. Oktober, 21. So. n. Trin.
Kein Gottesdienst in unserer Gemeinde
Samstag, 31. Oktober, Reformationstag
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Wiedereinweihung der Kirche mit anschließendem Kirchenkaffee, Kirche Kreckow
Samstag, 07. November
10:00 – 17:00 Uhr Martinsmarkt, St. Petri Kirche Woldegk
Sonntag, 08. November, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf
Mittwoch, 11. November, Martinstag
17:00 Uhr Martinsspiel mit anschl. Laternenumzug und Martinsfeuer, St. Petri Kirche Woldegk
Sonntag, 15. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
10:00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Volkstrauertagsgedenken, Kirche Kublank
Sonntag, 22. November, Ewigkeitssonntag
14:00 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, Friedhofskapelle Woldegk
16:00 Uhr Andacht zum Gedenken der Verstorbenen, Versöhnungskirche Rattey
Sonntag, 29. November, 1. Advent
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Woldegk

Alle aktuellen Termine auch auf unserer Internetseite und Kirche-mv.de und in der App PPush



Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe
Auf Anfrage: Pastorin Manuela Markowsky, 01523 4065950

Vorschulkreis
Der Vorschulkreis findet einmal monatlich mittwochs um 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Nächster Termin: 18.11. Infos und Anmeldung bei unserer Gemeindepädagogin Bettina Baier

Christenlehre
Christenlehre 1. und 2. Klasse (14-täglich)
Donnerstag von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Termin: 05.11.; 19.11.; 03.12.2026
Christenlehre 3. und 4. Klasse (14-täglich)

Donnerstag von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr
Termine: 05.11.; 19.11.; 03.12.2026
Christenlehre 5. und 6. Klasse (14-täglich)
Donnerstag von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Termine: 29.10.; 12.11.; 26.11.; 10.12.2026
Infos und Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4 194093 oder E-Mail: Bettina.Baier@elkm.de

Konfirmandenkurs 26/27
Der neue Konfirmandenkurs (Konfirmation Pfingsten 2027) ist gestartet. Infos und Anmeldungen bei Pastorin Manuela Markowsky, Tel. 01523 4065950; manuela.markowsky@elkm.de
Termine: 7.11., Ausflug nach Berlin

Bibelkreis
Der Bibelkreis trifft sich zurzeit zweimal **monatlich mittwochs** um **15:30 Uhr** im Gemeindehaus in Woldegk.
Kontakt: **Gudrun Krause**, Tel.: **039745 20729**
Termine: 04.11.; 25.11.; 09.12.2026

Nähtreff
Einmal monatlich findet der Nähtreff am Freitagabend von 17:00 – 18:30 Uhr im Gemeindehaus in Woldegk statt. Wer gerne näht oder nähen lernen möchte, ist hier willkommen. Nächster Termin: 20.11. Anmeldungen bei Manuela Markowsky, telefonisch oder per WhatsApp unter 01523 4065950.

Beratungs- und Therapieangebot
„Ich habe das Gefühl, ich müsste etwas in meinem Leben grundsätzlich ändern, aber ich weiß nicht, was es genau ist."
„Probleme in meiner Familie belasten mich so sehr, dass ich das Gefühl habe, ich schaffe meinen Alltag nicht mehr."
„Meine Beziehung zum/zur PartnerIn, meinen Kindern, einem Familienmitglied, FreundIn oder KollegIn ist so schwierig geworden, ich finde gerade allein keine Lösung dafür."
Kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken? Dann zögern Sie nicht, sich Hilfe zu holen. Die Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk bietet eine Beratungsstelle an. Hier erhalten Sie unkompliziert therapeutische Hilfe, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden.
Rufen Sie an und vereinbaren Sie einen Termin unter **0171 4194093**.

Bettina Baier – Einzel-, Paar- und Familientherapeutin

Kirchenmusik in der Region
Die Kantorenstelle der Gemeinden Friedland und Woldegk ist ab 1.10. vakant. Wir brauchen daher Unterstützung bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste und Veranstaltungen. Wer jemanden kennt, der uns unterstützen könnte (Freiberufler, Ruheständler, Hobbymusiker), kann sich gerne im Büro oder bei Pastorin Markowsky melden. (Kontaktdaten untenstehend)

Anschrift der Kirchengemeinde:
Ev.-Luth. Petrus-Kirchengemeinde Woldegk,
Goldberg 1, 17348 Woldegk.
Tel. Büro: 03963 210326
E-Mail: woldegk@elkm.de

MitarbeiterInnen und Ansprechpartner
Pastorin Manuela Markowsky
Tel.: 0152 3 4065950 oder über das Pfarrbüro: 03963 210326
Gemeindemanager Mathias Weichler-Schmeller
Gemeindebüro, Kirchplatz 4, 17348 Woldegk
Tel. Büro: 03963 210326 oder Mobil: 01511 0926857
E-Mail: mathias.weichler-schmeller@elkm.de
Büroöffnungszeiten:
Montag: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & 13:00 Uhr - 15:30 Uhr in Woldegk
Mittwoch: 08:00 Uhr - 11:30 Uhr & 13:00 Uhr - 15:30 Uhr in Woldegk
Freitag: Termine nach Vereinbarung

Zentrale Friedhofsverwaltung Güstrow
Unsere Friedhöfe (Badresch, Canzow, Golm, Groß Daberkow, Helpt, Holzendorf, Kreckow, Kublank, Lindow, Mildenitz, Neetzka, Pasenow, Rattey, Schönbeck, Schönhausen) werden zentral von Güstrow aus verwaltet. Ansprechpartnerin der Friedhofsverwaltung ist Frau Mandy Brandt (Durchwahl: 03843 4647441).

Unsere Bankverbindung:
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
IBAN: DE 14 5206 0410 0005 0166 90; BIC GENODEF1EK Verwendungszweck: Verwendungszweck: KG Woldegk + Spendenzweck



⇛ Ev.-luth. Kirchengemeinde Bredenfelde

Monatsspruch November 2026:
Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. (Jesaja 2,4)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im November ist die Zeit der Friedensdekade (8.-18.11.), in der wir auch der Opfer von Krieg und Gewalt gedenken.
Der Traum vom Frieden ist so alt wie die Menschheit. Von Anbeginn der Zeiten gab es immer wieder Streit zwischen Einzelnen. Daraus entwickelten sich Familienfehden und schließlich Kriege zwischen Gruppen und Völkern – trotz aller Bemühungen um Frieden.
Denn es ist ja nicht so, dass niemand Frieden wollte. Ich würde sogar unterstellen, dass die allermeisten Menschen sich nichts sehnlicher wünschen als Frieden. Woran liegt es also, dass die Menschheit insgesamt nicht klüger wird? Warum sind immer noch Waffen das Mittel der Wahl, um die eigenen Interessen durchzusetzen?
Konflikte an sich werden sich nicht verhindern lassen. Das sehen wir bei den Kindern im Kindergarten, wenn um das Spielzeug gestritten wird. Es ist eine Lernaufgabe im Heranwachsen, wie man Konflikte löst. Im Streitschlichterkurs in der Schule lernen die Kinder, sich in die unterschiedlichen Positionen hineinzuversetzen. Und damit muss es doch anfangen, dass man einander zuhört, auch wenn man nicht einer Meinung ist.
Wir meckern und klagen über die Großen und Mächtigen, dass sie nicht miteinander sprechen und ihre Konflikte ohne Waffen

beilegen wollen. Aber wie oft lassen wir Konflikte in unserem Privatleben ungelöst, weil wir nicht mehr miteinander sprechen? Wie oft hören wir, dass dieser nicht mehr mit jener redet wegen irgendeiner lange zurückliegenden Geschichte?
Es braucht Mut, seine Kränkungen offenzulegen. Es braucht Mut, sich zu entschuldigen. Es braucht Mut, dem Gegenüber die Hand zu reichen.
Ich wünsche uns mehr Mut in dieser Zeit für mehr Frieden unter uns.

Ihre Pastorin Manuela Markowsky

Unsere nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 01.11.2026
9:00 Uhr Gottesdienst, Kirche Ballin
Samstag, 14.11.2026
19:00 Uhr Tatsächlich Liebe – und was ist mit Gott?, Comedyprogramm, Gemeindehaus Bredenfelde
Sonntag, 15.11.2026
10:30 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus Bredenfelde
Ewigkeitssonntag, 22.11.2026
10:30 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen, mit Abendmahl, Gemeindehaus Bredenfelde
Samstag, 28.11.2026
14:00 Uhr Adventskranzbinden, Gemeindehaus Bredenfelde

In unseren Nachbargemeinden:
Gottesdienste zum Reformationstag 31.10.
10:00 Uhr Kirche Kreckow (Gottesdienst zur Wiedereinweihung der Kirche)
10:30 Uhr Kirche Ballwitz
14:00 Uhr Kirche Brunn
Sonntag, 8.11.
10:30 Uhr Gottesdienst, Kirche Holzendorf
Martinstag, 11.11.
17:00 Uhr **St. Petri Kirche Woldegk**, anschließend Laternenumzug und Martinsfeuer vor der Kirche

Konfirmandenkurs 2026/27

Infos und Anmeldung bei Pastorin Manuela Markowsky, manuela.markowsky@elkm.de; 01523 4065950
Termine: Samstag, 07.11., Ausflug nach Berlin

Gruppen und Kreise

Kinderkirche
Montagnachmittag, Kirche Cantnitz, mit Ina Kopperschmidt

Christenlehre in Woldegk (Anmeldung bei Bettina Baier, 0171 4194093)
Klasse 1/2: donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr, zweiwöchentlich: 05.11., 19.11.; 03.12.
Klasse 3/4: donnerstags 14:30 - 15:30 Uhr, zweiwöchentlich: 05.11., 19.11., 03.12.
Klasse 5/6: donnerstags 15:15 - 16:15 Uhr, zweiwöchentlich: 29.10., 12.11., 26.11.

Handarbeitskreis
Dienstags von 14:00 - 16:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Chor
Dienstags von 17:30 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Bredenfelde

Kontakt
Anschrift: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bredenfelde, Am Presterpohl 4, 17348 Woldegk OT: Bredenfelde.
E-Mail: bredenfelde@elkm.de; Tel.: 03964 210236
Büro Bredenfelde: Liane Kalisch, E-Mail: liane.kalisch@elkm.de; Tel.: 03964-210236; Öffnungszeiten Büro: Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr; Mittwoch, 16:30 – 18:00 Uhr.
Pastorin: Manuela Markowsky, E-Mail: manuela.markowsky@elkm.de; Tel.: 0152-34065950; Büro Woldegk: 03963 210326
Hausmeister: Andreas Lietzow
Die **Kleiderkammer** ist jeden Dienstag von 09:00 – 12:00 Uhr im Pfarrhaus in Bredenfelde (gegenüber vom Gemeindehaus am Presterpohl) geöffnet.

Unsere **Friedhöfe** (Ballin, Bredenfelde, Cantnitz, Grauenhagen, Hinrichshagen, Krumbeck, Lichtenberg, Neugarten, Rehberg) werden von der Zentralen Friedhofsverwaltung in Güstrow verwaltet 03843 4647442; friedhofsverwaltung@elkm.de).
Bankverbindung: IBAN: DE77 5206 0410 0705 0502 00; Bank: Evangelische Bank; Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg; Verwendungszweck: KG Bredenfelde

⇛ Feuerwehrnachrichten

⇛ Freiwillige Feuerwehr Schönhausen



⇛ Vereine & Verbände

⇛ AWO-Ortsverein Woldegk

Sommerrückblick

Gemeinsam durch den Sommer

Auch in den Sommermonaten war beim **AWO Ortsverein Woldegk e. V.** einiges los. Verschiedene Veranstaltungen boten Gelegenheit, gemeinsam aktiv zu sein, neue Eindrücke zu sammeln und schöne Stunden in geselliger Runde zu verbringen.

Radtour in und um Woldegk

Am 30. Mai machten sich rund 20 Fahrradbegeisterte auf eine von **Edelgard Schlott** organisierte Radtour. Von Woldegk führte die rund 24 Kilometer lange Strecke über Hinrichshagen und Vorheide nach Rehberg. Dort warteten Kaffee und Kuchen

sowie ein Balancierwettbewerb, bei dem natürlich auch eine Siegerehrung nicht fehlen durfte. Anschließend ging es über Hinrichshagen wieder zurück nach Woldegk. Eine schöne gemeinsame Tour mit viel Bewegung, Spaß und guter Stimmung.



Radtour

Familienflohmarkt

Am 19. Juni fand der von **Caro Schulz und Pauline Dittmann** organisierte Familienflohmarkt im Saal der GWV statt. An verschiedenen Ständen konnten Kleidung, Spielzeug, Bücher und viele weitere kleine und große Schätze angeboten und entdeckt werden. Der Nachmittag bot Gelegenheit zum Stöbern, Austauschen und gemütlichen Beisammensein.

Bowlingabend in Friedland

Am 3. Juli kamen insgesamt 25 Teilnehmende zu einem von **Mary Brentführer** organisierten Bowlingabend in Friedland zusammen. Gestartet wurde um 18:00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen, bevor es anschließend auf die Bowlingbahn ging. Für die Bestplatzierten bei den Frauen und Männern gab es kleine Preise. Bei guter Stimmung und viel Spaß klang der Abend in geselliger Runde aus.



Bowlingabend

Tagesfahrt nach Potsdam

Am 12. September führte die von **Simone Ponto und Roselore Schnell** organisierte Tagesfahrt mit rund 48 Teilnehmenden nach Potsdam. Auf dem Programm standen der Besuch der Kirche St. Peter und Paul, ein Bummel durch das Holländische Viertel sowie Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Dabei stand die Reiseleiterin jederzeit hilfreich für Fragen zur Seite. Ein besonderes Highlight am Nachmittag war die Schlösserrundfahrt per Schiff, bei der sich zahlreiche Sehenswürdigkeiten Potsdams vom Wasser aus entdecken ließen. Viele gemeinsame Erlebnisse und schöne Momente machten die Tagesfahrt zu einem gelungenen Abschluss des sommerlichen Veranstaltungsprogramms.



Potsdam



Potsdam

Auch in den kommenden Monaten stehen noch gemeinsame Veranstaltungen auf dem Programm:

Oktoberfest - 30. Oktober

Am 30. Oktober heißt es ab 19:00 Uhr im Saal der GWV wieder **„O'zapft is!"**. Freut euch auf einen geselligen Abend in gemütlicher Runde. Tracht ist gern gesehen, aber kein Muss.

Weihnachtsmarkt - 28. November

Am ersten Adventswochenende findet am 28. November der Weihnachtsmarkt in Woldegk statt. Gemeinsam möchten wir die Adventszeit mit weihnachtlicher Atmosphäre und schönen Begegnungen einläuten.

Gemeinsam Ideen Wirklichkeit werden lassen!

Du hast Ideen für Ausflüge, Feste oder gemeinsame Aktionen und möchtest das Vereinsleben in Woldegk aktiv mitgestalten? Dann bist du bei uns genau richtig! Für das kommende Jahr suchen wir neue Gesichter, die Lust haben, sich ehrenamtlich in die Vorstandsarbeit einzubringen.

Gemeinsam können wir Ideen umsetzen, neue Angebote schaffen und unseren Ortsverein lebendig gestalten. Wir freuen uns auf dich!

Dorfclub Helpt



Drachenfreunde und Kulturverein Rattey





Faschingsclub Holzendorf



KI generiert

⇛ Förderkreis Altes Gemeindehaus Strasburg/Um. e. V.







⇛ Förderverein der Grundschule Pappelhain Holzendorf e. V.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Fördervereins

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitgliederversammlung des Fördervereins findet am 03. November 2026 um 18.00 Uhr in der Grundschule Pappelhain in Holzendorf, Raum 3.4 statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
5.1. Entlastung Vorstand
6. Aufnahmeantrag und satzungsgemäße Kündigung von Mitgliedern
7. Wahl des Vorstandes
8. Beratung zum Haushaltsplan und bevorstehende Projekte
9. Diskussion
10. Beschlussfassung

Ergänzende Anträge oder Anregungen zur Tagesordnung können Sie fristgerecht bis spätestens 27.10.2026 gern per Email beim Vorstand einreichen.
Wir freuen uns, Sie auf der Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Ihr Vorstand des Fördervereins der Grundschule Pappelhain Holzendorf

⇛ Fremdenverkehrsverein Fürstenwerder



⇛ Friedländer Fanfarenzug Friederike Krüger

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Wie schon in den zurückliegenden Jahren gab es am letzten Freitag im September einen Tag der offenen Tür in der Grundschule in Neverin.
Bei sehr schönem Spätsommerwetter ähnelte es mehr einer großen Party, denn wie immer waren Feuerwehr, DRK und eine große Hüpfburg mit dabei.
Wir kamen erst später am Abend dazu und beendeten den „Tag der offenen Tür 2026“ mit einem Umzug durch den Ort.
Auch dieses Mal sammelten sich Groß und Klein und es bildete sich ein bunter Zug mit allerlei Laternen, Taschenlampen und bunten Lichtern. Wir hatten uns ebenfalls auf den frühen Sonnenuntergang eingestellt und unsere Trommeln und Fanfaren mit LED ausgestattet. So war der Zug weder zu überhören, noch zu übersehen.
Und richtig, als es pünktlich um 19:00 Uhr durch das Dorf ging, war es ziemlich dunkel.
Beim Gang durch den Ort hatten wir nicht nur die Teilnehmer hinter uns, sondern auch neben und vor uns schwirrten Kinder wie vom Licht angezogene Insekten um uns herum. Manchmal, wenn wir eine Kurve laufen mussten, standen sie auch mittendrin.
Aber auch in den Häusern am Straßenrand wurden die Vorhänge und Gardinen beiseite gezogen und man winkte dem bunten Treiben auf der Straße fröhlich zu. Einige der Bewohner kamen sogar in den Vorgarten und klatschten im Takt oder applaudierten einfach und winkten.
Nach einer guten Dorfrunde kamen wir wieder auf dem Schulhof an und beendeten den Umzug traditionell mit dem Lied „Ich geh’ mit meiner Laterne…“



Vor dem Umzug

Die anwesenden Kinder wollten aber noch gar nicht nach Hause gehen und so durften wir nach langem Klatschen und „Zugabe“-Rufen noch einiges spielen. Was will man mehr?
Vielen Dank der Grundschule Neverin, den Organisatoren und allen Mitwirkenden.

Die Mitglieder des Friedländer Fanfarenzuges



Zugabe, Zugabe..... *Fotos: M. Busch*

⇛ Hegering Mühlenblick Woldegk

Fachvortrag von Dr. Konstantin Börner: „Schwarzwild – aktuelle Erkenntnisse und erfolgreiche Bejagung“

Der Hegering Mühlenblick Woldegk lädt alle Naturfreunde, Jagdinteressierten sowie Jägerinnen und Jäger herzlich zu einem spannenden Fachvortrag mit Dr. Konstantin Börner ein. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 03.11.2026, um 18:30 Uhr im GWW-Saal in Woldegk statt. Der Eintritt ist frei.
Dr. Börner gibt an diesem Abend Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und die jagdliche Praxis rund um das Schwarzwild. Dabei geht es unter anderem um Populationsumsatz, Mortalität und Reproduktion sowie um den Einfluss des

Wolfes auf die Schwarzwildpopulation. Vorgestellt werden außerdem neueste Untersuchungen zu der spannenden Frage, ob Sauen zweimal im Jahr frischen können.
Weitere Schwerpunkte des Abends sind der Keiler und seine Bedeutung für die Population, die Wildbestandserfassung, Habitatkapazität und Raumnutzung sowie die Themen Bejagung und Jagdethik.
Auch die moderne Jagdtechnik kommt nicht zu kurz. Dr. Börner wird erläutern, was beim Einsatz von Wärmebildtechnik und weiteren technischen Hilfsmitteln zu beachten ist. Darüber hinaus gibt er praktische Tipps für eine erfolgreiche Schwarzwildjagd – an der Kirrung, auf der Pirsch und bei der Drückjagd.
Dr. Börner wird außerdem einige Exemplare seines Buches „Auf Sauen jagen – mit Herz und Verstand“ mitbringen, die bei Interesse vor Ort erhältlich sind.
Essen und Getränke können vor Ort käuflich erworben werden.



KI generiert

Um die Veranstaltung besser planen zu können, wird um Anmeldung bis spätestens 28.10.2026 gebeten. Ansprechpartner ist Robert Hagedorn vom Kulturbüro, erreichbar unter 01512 7121473.
Der Hegering Mühlenblick Woldegk freut sich auf einen informativen Abend, interessante Gespräche und viele interessierte Gäste.

Tony Hyna
Hegeringsleiter

⇛ *Imkerverein der Windmühlenstadt Woldegk e. V.*

Ein letztes Mal Imkerball in Woldegk?

Für eine der traditionsreichsten und einst begehrtesten Veranstaltungen in Woldegk hieß es gestern Abend: zum letzten Mal? Seit 1949 gab es ihn – den Imkerball. Gestern verkündete der Vorsitzende des Imkervereins, dass es der letzte Ball gewesen sei – oder besser gesagt: sein müsse.
Die gestiegenen Nebenkosten lassen sich mit den Einnahmen aus dem rückläufigen Kartenverkauf nicht mehr decken. Eine Entscheidung, die vielen Gästen gestern sichtlich naheging und für Wehmut sorgte.
Dabei war der Imkerball früher eine echte Institution. Wer eine der begehrten Eintrittskarten ergattern wollte, brauchte mitunter gute Beziehungen. Die Karten waren heiß begehrt und nicht selten schon lange im Voraus vergriffen.
Gestern waren es noch knapp 70 Gäste, die gemeinsam einen schönen Abend verbrachten. Fast fühlte es sich an wie eine große Familienfeier. Die treuen Stammgäste hielten dem Imkerball die Treue – und wurden nicht enttäuscht. Es wurde gemütlich, gesellig, viel gelacht und hier und da auch feuchtfröhlich gefeiert.
Mit Musik von DJ Peter Schmidt wurde das Tanzbein geschwungen. Das Team der GWW um Andrea Hinz und Daniel Hildebrandt hatte den Saal wieder liebevoll hergerichtet. Kleine Snacks standen bereit und an der Bar war für das passende Getränk gesorgt. Es fehlte also an nichts, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen.
Nun könnte manch einer sagen: „War doch sowieso immer das Gleiche.“
Aber nein, so war es nicht! Über die Jahrzehnte gab es Essen vom Buffet, zahlreiche unterschiedliche Programmpunkte und wechselnde DJs. Der Imkerball hat sich verändert, ist mit der Zeit gegangen und hat doch immer eines bewahrt: das gesellige Miteinander.
Doch auch der Imkerverein steht – wie viele andere Vereine – vor großen Herausforderungen. Nachwuchs fehlt, gesellschaftliche Gewohnheiten verändern sich und Veranstaltungen, die früher selbstverständlich gut besucht waren, haben es zunehmend schwer. Umso bedauerlicher ist es, dass selbst aktive Vereinsmitglieder beim traditionellen Imkerball inzwischen nicht mehr selbstverständlich dabei sind.
Besonders nahe geht das mögliche Ende Herbert Sump, dem langjährigen ehemaligen Vereinsvorsitzenden. Für ihn ist der Imkerball weit mehr als eine Veranstaltung. Er ist Familientradition. Schon sein Vater organisierte den Ball. Über Generationen hinweg gehörte er zum festen Bestandteil des Woldegker Vereinslebens.
Im Gespräch mit Herbert Sump war die Traurigkeit über das drohende Ende deutlich zu spüren. Auch gestern Abend war er gemeinsam mit seiner Frau dabei – beide inzwischen fast 85 Jahre alt und dem Imkerball seit vielen Jahren treu verbunden. Für ihr langjähriges Engagement und ihre Verbundenheit erhielten beide viel Lob, Dank und Anerkennung.
Am Ende des Abends waren sich die Gäste einig:
Der Imkerball darf in Woldegk nicht fehlen!
Doch wie kann es weitergehen, wenn die Kosten steigen, die Nachfrage sinkt und es immer schwieriger wird, Menschen für das Vereinsleben zu begeistern?
Vielleicht ist das Ende des Imkerballs noch nicht das letzte Wort. Vielleicht braucht es neue Ideen, neue Mitstreiter und Menschen, die bereit sind, eine fast 80-jährige Tradition weiterzutragen.
Wir sind gespannt.


Der letzte Imkerball konnte der Stimmung nichts anhaben. Wir hatten Spaß. *Foto: P. Schmidt*

⇛ *Jagdgenossenschaft Bredenfelde*

Einladung zur Mitgliederversammlung

Zu der nichtöffentlichen Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bredenfeld am Dienstag, dem 17.11.2026 um 17:00 Uhr im Sozialen Zentrum in Woldegk-Bredenfelde, Krumbecker Str. 5 ergeht hiermit an alle Eigentümer von Grundflächen, die zur Gemarkung Bredenfelde Flur 1 bis 7, Neuhaus Flur 1, Vorheide Flur 3 gehören und auf denen die Jagd im Jagdbezirk Bredenfelde ausgeübt werden darf, die Einladung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorstellung der neuen Satzung der Jagdgenossenschaft Bredenfelde
3. Bericht des Vorstands und Finanzbericht

4. Entlastung des Vorstands
5. Beschluss über den Antrag der Jagdpächter zur Verlängerung des Jagdpachtvertrages
6. Beschluss zur Erhebung und Verwendung der Jagdpacht
7. Beschluss über den Haushaltsplan
8. Wahl des Vorstands
9. Ende der Versammlung

Vor Ausübung der Rechte und Pflichten hat jeder Jagdgenosse das Eigentum mittels Grundbuchauszug oder einem Auszug aus dem ALB nachzuweisen.

Hinweis: Auszug aus der Satzung § 5 Jagdgenossenschaftsversammlung

In der Jagdgenossenschaftsversammlung kann sich eine natürliche Person durch eine andere natürliche Person vertreten lassen. Diese Person darf höchstens zwei andere Personen vertreten. Die Vertretungsvollmacht ist zu jeder Jagdgenossenschaftsversammlung schriftlich neu zu erteilen. Juristische Personen … können sich durch eine bevollmächtigte Person vertreten lassen. Eigene und vertretene Grundfläche dürfen ein Drittel der Fläche der Jagdgenossenschaft nicht überschreiten.

D. Stark
Vorstand

⇛ Jagdgenossenschaft Grauenhagen

Einladung zur Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Grauenhagen

Am Freitag, 27.11.2026 findet um 17.00 Uhr im Versammlungsraum der LBG mbH Göhren in Grauenhagen die nächste Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Grauenhagen statt.
Dazu lade ich alle Jagdgenossen im Namen des Vorstandes ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Vorsitzende
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Berichtigung der Pächtergemeinschaft mit Beschluss
6. Sonstiges, Anfragen, Diskussion

Geschlossene Veranstaltung, nur für Mitglieder bzw. Bevollmächtigte.

Gudrun Diesterweg
Vorsitzende der Jagdgenossenschaft

⇛ Jagdgenossenschaft Pasenow

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Jagdgenossenschaft Pasenow lädt zur Mitgliederversammlung am Freitag, den 13. November 2026 um 18.00 Uhr in die Gaststätte „Utkiek“ in Holzendorf ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Sonstiges/Anfragen/Diskussion

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Eigentümer/innen von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Pasenow gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf (§ 9 Abs. 1 Bundesjagdgesetz).

W. Range
Vors. JG Pasenow

⇛ Jagdgenossenschaft Ulrichshof

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Freitag, 20.11.2026 um 18.00 Uhr findet im Haus der Begegnung (Büro der Bürgermeisterin) die nächste Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Ulrichshof statt. Alle Eigentümer die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk Ulrichshof/Golm gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung
TOP 2	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
TOP 3	Bericht des Vorstandes
TOP 4	Kassenbericht
TOP 5	Vorstellung der am 22.12 2025 beschlossenen Satzung der Jagdgenossenschaft Ulrichshof/Golm
TOP 6	Vorstellung des Arbeitskreises Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in MV (AJE) sowie Erläuterung einer möglichen Mitgliedschaft und Beschlussfassung
TOP 7	Beschlussfassung über den Antrag auf Verlängerung des Jagdpachtvertrages für den Jagdbezirk TJB Golm bis 31.03.2034
TOP 8	Entlastung des alten Jagdvorstandes
TOP 9	Neuwahl des Jagdvorstandes
TOP 10	Sonstiges

Jagdgenossinnen und Jagdgenossen können sich im Rahmen der gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen vertreten lassen. Die Vertretungsvollmacht ist für jede Mitgliederversammlung schriftlich neu zu erteilen und zur Versammlung vorzulegen.
Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen insbesondere der Satzung der Jagdgenossenschaft Ulrichshof/Golm.

T. Poplawski
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft

⇛ Dorfleben Mildenitz

Halloween in Mildenitz

Es wird noch größer und gruseliger – Eine Veranstaltung für die ganze Familie. Wir, das Team vom „Dorfleben Mildenitz“ veranstalten auch in diesem Jahr zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Mildenitz Halloween.
Das Dorfteam ist mit der Planung voll im Gange, neue Deko wurde gekauft, Ideen wurden vorgestellt und in diesem Jahr wird es im und am Saal noch größer und gruseliger.
Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.



Mühlen- & Heimatverein Woldegk

Bunte Drachen, Sonnenschein und strahlende Gesichter

Am 19.09.2026 färbte sich der Himmel über der Windmühlenstadt wieder bunt. Bei bestem Wetter lockte das Drachenfest ab 14:00 Uhr zahlreiche Familien und Besucher auf den Mühlenberg.
Besonders erfreulich: Auch in diesem Jahr kamen wieder mehr Gäste als im Vorjahr. Die wachsenden Besucherzahlen zeigen, dass sich das Drachenfest immer stärker etabliert. Diese Entwicklung freut die Organisatoren und lässt mit Zuversicht auf die kommenden Jahre blicken.
Der Woldegker Mühlen- und Heimatverein e. V. wurde von den Ratteyer Drachenfreunden unterstützt und hatte erneut ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Die große Hüpfburg des Hüpfburgenverleihs Pahl sorgte für Bewegung und strahlende Kinderaugen. An der Bastelstraße konnten die kleinen Besucher kreativ werden, während beim Kinderschminken fantasievolle Verwandlungen stattfanden.
Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Der Mühlen- und Heimatverein bot ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit vielerlei Getränken an. Für ein besonderes kulinarisches Highlight sorgte der Woldegker Privatkoch Daniel Hildebrandt mit Pulled-Pork-Burgern und Pommesvariationen.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Unterstützern, die mit ihrem Engagement zum Gelingen des Festes beigetragen haben.
Das Drachenfest 2026 war erneut ein familiärer Nachmittag für Groß und Klein, der schon jetzt auf viele weitere bunte Drachen über der Windmühlenstadt im nächsten Jahr hoffen lässt.

Peter Seidler





Fotos: Doris Krienke

SeniorenWohnpark Friedland

Gesund & aktiv in den Herbst

Am 16. September hieß es bei uns im Senioren-Wohnpark Friedland: bewegen, ausprobieren, gemeinsam lachen und vor allem ganz viel Spaß haben!
An vier abwechslungsreichen Stationen konnten unsere Bewohner ihr Geschick, ihre Beweglichkeit und manchmal auch ein bisschen Ausdauer unter Beweis stellen. Einige Aufgaben waren ganz schön knifflig – aber bei uns standen nicht Bestzeiten oder Gewinnen im Vordergrund, sondern Bewegung, Freude und das gemeinsame Erlebnis. Jede Station wurde von zwei Mitarbeitern unseres Betreuungsteams begleitet, die fleißig angefeuert, unterstützt und natürlich auch mitgelacht haben. Und weil bei uns jeder Einsatz zählt, gab es am Ende für alle Teilnehmer eine Medaille, eine Teilnehmerurkunde und als kleine Stärkung ein Tütchen Obst.
Es war ein rundum schöner Vormittag mit viel Bewegung, guter Laune und ganz viel Lachen.
Denn gemeinsam aktiv sein macht einfach am meisten Spaß!

Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie



Herbsttanz mit Detlef – was für ein schöner Nachmittag!

Im September hieß es bei uns im Senioren-Wohnpark Friedland: Musik an und Tanzfläche frei! Bei bester Stimmung wurde mit Detlef viel getanzt, geschunkelt, gesungen und natürlich auch herzlich gelacht.
Zur Stärkung gab es leckeren, frisch gebackenen Pflaumenkuchen – und zu einem richtigen Herbsttanz durfte natürlich auch das ein oder andere Gläschen Wein nicht fehlen.

Ein rundum gelungener Nachmittag mit viel Musik, guter Laune und ganz vielen schönen Momenten.
Danke an Detlef für die tolle musikalische Begleitung – wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie





Friedländer Fischmarkt – was für ein schöner Tag!

Unser Friedländer Fischmarkt am 30. September war richtig gut besucht – und darüber haben wir uns riesig gefreut!
Matjes, Bismarck, Backfisch oder Bratwurst – unsere Brötchen gingen weg wie warme Semmeln. Oder besser gesagt: Sie wurden uns förmlich aus den Händen gerissen – fast so schnell, wie eine Möwe sich ein unbeaufsichtigtes Fischbrötchen schnappt!
Bei schönem Wetter wurde gegessen, geschnackt und gemeinsam eine richtig schöne Zeit verbracht.
Vielen Dank an alle, die vorbeigeschaut, mit uns geschlemmt und für diese tolle Stimmung gesorgt haben.
Und nach diesem gelungenen Fischmarkt steht für uns fest: Das war bestimmt nicht das letzte Mal!
Wir freuen uns schon jetzt auf eine Wiederholung!

Senioren-Wohnpark Friedland
Nicole Spiecker
Ergotherapie



Weinfest in der Tagespflege

Was für ein wunderschöner Tag! Heute haben wir in unserer Tagespflege gemeinsam unser Weinfest gefeiert mit allem, was zu einem gelungenen Weinfest dazugehört. Bei leckerem Wein und herzhaften Spießen wurde geschlemmt und angestoßen. Natürlich durfte auch die passende Musik nicht fehlen. Es wurde geschunkelt, gelacht und kräftig das Tanzbein geschwungen.
Ein ganz besonderer Höhepunkt war dann natürlich die alljährliche Krönung unserer Weinkönigin und unseres Weinkönigs.
Auf unser Weinfest, auf unsere Tagesgäste und auf viele weitere gemeinsame Feste in unserer Tagespflege des Senioren-Wohnpark Friedland.

Juliane Wodrich
Pflegedienstleitung Tagespflege



Foto: Juliane Wodrich



⇛ *TSV Friedland 1814 e. V.*

Fußball-Tennis-Turnier beim TSV Friedland

Sport, Spaß und faire Spiele bei bestem Wetter

Friedland. Am Samstag, den 19.09.2026, wurde es auf dem Tennisplatz des TSV Friedland 1814 e. V. sportlich: Das inzwischen legendäre Fußball-Tennis-Turnier lockte sechs Mannschaften sowie zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Anlage. Von 10:00 bis 15:00 Uhr standen spannende Begegnungen, sportlicher Ehrgeiz und vor allem der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt.

Eröffnet wurde das Turnier durch **Birgit Odebrecht**, die den Vorstand des TSV vertrat. Nach einer kurzen Begrüßung wurden die Plätze getestet und die Mannschaften konnten sich bei herrlichem Wetter auf die bevorstehenden Spiele einstimmen.

Gespielt wurde im Modus **„Jeder gegen jeden“**. Insgesamt standen 15 Begegnungen mit einer Spielzeit von jeweils zwölf Minuten auf dem Programm. Die Mannschaften zeigten großen Einsatz und lieferten sich spannende Duelle. Dabei blieb es jederzeit fair – ganz im Sinne des sportlichen Miteinanders.

Eine besondere Premiere gab es in diesem Jahr: **Erstmals nahm eine Damenmannschaft aus Berlin am Turnier teil.** Für eine weitere Besonderheit sorgte der Bispinger FC. Die Mannschaft um **Lars Muranka** hatte die weiteste Anreise und ließ es sich dennoch nicht nehmen, beim Turnier in Friedland dabei zu sein.

Die zahlreichen Fans und Zuschauer verfolgten die Spiele mit großem Interesse und sorgten für eine schöne Atmosphäre auf dem Tennisplatz.

Am Ende standen folgende Platzierungen fest:

1. Platz: Stiemer & Co. – Hannes Stiemer & Co.
2. Platz: Tiki Taka – Christian Wieseke & Co.
3. Platz: Alte Herren Ü70 – Kurt Haase & Co.
4. Platz: Bispinger FC – Lars Muranka & Co.
5. Platz: Gymbuben – Lenny Friese & Co.
6. Platz: Die Wundertüten – Frauenmannschaft

Nach der Siegerehrung war der sportliche Teil des Tages zwar beendet, gemütlich wurde es aber noch lange nicht. Bei gutem Essen, Getränken und unterhaltsamen Gesprächen ließ man den gelungenen Turniertag gemeinsam ausklingen.



KI generiert

Ein herzliches **Dankeschön gilt allen Sponsoren und Unterstützerinnen und Unterstützern**, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Jede teilnehmende Mannschaft durfte sich über ein schönes Geschenk freuen.
Für das leibliche Wohl der Sportlerinnen und Sportler sowie der Zuschauer sorgte die **Firma Volkmar Gienapp**. Auch dafür bedankt sich der TSV Friedland 1814 e. V. ganz herzlich.
So endete ein rundum gelungener Fußball-Tennis-Tag mit viel Sport, guter Stimmung und einem starken Gemeinschaftsgefühl.
Der TSV Friedland 1814 e. V. freut sich bereits auf das nächste Jahr und sagt: Bis zum nächsten Fußball-Tennis-Turnier auf dem Tennisplatz!

Der Vorstand

⇛ Voigtsdorfer Rettungstrupp e. V.



⇛ Heimatliches

1.13.2. „Dieser unselige Krieg, wie oft haben wir den wohl schon verflucht."

Zweiter Weltkrieg

Das Jahr 1945
Das Woldegker Großfeuer und Spekulationen über seine Ursachen, Teil 2
Die letzte Fortsetzung der Dokumentation „Dieser unselige Krieg …" beinhaltete die Suche nach Verursachern des Großbrandes, der die Woldegker Innenstadt Ende April bis Anfang Mai 1945 zu ungefähr 75 Prozent in Schutt und Asche legte.
Wie schon mehrfach mitgeteilt, wurden in der brennenden, zum größten Teil von ihren Einwohnern verlassenen Stadt kaum Löschversuche unternommen. Einige Woldegker jedoch bekämpften - wie in den folgenden Beispielen geschildert - einzelne Brände. Damit begaben sie sich in dem Flammeninferno selbst in Lebensgefahr, hatten aber Erfolg und konnten ihr Hab und Gut retten.
U. Voigt (Frau Ursula Reich geb. Voigt) schilderte in einem plattdeutschen Gedicht eine solche Aktion:

Wahre Geschichten in Platt
„Öfter schon is dat passiert,
dat in Woldegk wier Füer,
doch de letzte grote Brand
treckte 1945 öber't Land.

De Krieg güng sien End entgegen,
de Minschen löpen um ehr Läben.
Vun Osten kemen all' de Trecks,
se löpen all' vör de Russen weg.

Ok in Woldegk wier Upruhr,
wie sall dat warden up de Duer?
Mit Handwagen, Rucksack un Plünnen
treckten de meisten Lüd vun hinnen.

Ok bie Uhrmoaker Schmidt güng dat los,
nur dat Notwendigste nehmen se bloß.
Doch bevör se ut dat Hus rutgingen,
löten se in alle Fässer, Püdden un Pötten dat Woater rinbringen.

Großvadding Lehmbarg har dat seggt
un de müss't weeten, de wier jo moal Gendarm west.
Se güngen nu na't Pasenower Dannen,
wo se in een Ierdloch Unnerschlupp fanden.

De Larm vun de Geschütten kem ümmer neger,
beschoaten wür de Landstrat un de Stadt
vun Deepfleeger,
un se schmeten ok noch een poor Bomben af.

Mit ees künn man schon sehen,
schwarter Rook öber de Stadt hochkem.
‚Dat brennt, dat brennt, wi möten na Hus,
vielleicht koenen wi noch wat retten bie uns!'

Öber'n Möllenbarg kemen se in de Stadt,
vun denn Barg ut sehn se dat,
Füer, Füer öberall, wat för een Not,
de Stadt brennt, se brennt lichterloh.

Großvadding Lehmbarg dreef sien Fru,
sien Dochter Ursel un denn Enkel Hans-Georg na Hus.
‚Beielt juch, vielleicht retten wi noch wat,
ick seh noch dat Hus, ick seh noch dat Dack.'

Se hasten na't Hus, rin in de Dör, rup up de Däl,
rup up denn Boen, wo't Balken schon schwäl'n.
Nu zeigt sich, wie got dat wier,
dat se Woater harn, künnen nu löschen dat Füer.

De Enkel ierst nägen Joahr wier,
he müsst mit Großvadding löschen dat Füer.
De een pumpt mit de Handpump dat Woater ut dat Fass,
de anner höllt up de Balken de Spritz un moakt all's natt.

As alles ringsüm afbrennt wier,
stün Schmidtens Hus, har öberstoahn dat Füer.
De Lüd staunten, künnen dat nich begriepen,
wo kann dat so wat gäben, wiern't Hexerien?

‚Ne', seggt Hans-Georg, ‚dat is Großvadding Lehmbarg west,
un ick hew em hulp'n, hew ok mit löscht.'"

Übersetzung ins Hochdeutsche:
„Öfter ist das schon passiert,
dass in Woldegk Feuer war,
doch der letzte große Brand
zog 1945 übers Land.

Der Krieg ging seinem Ende entgegen,
die Menschen liefen um ihr Leben.
Von Osten kamen all' die Trecks,
sie liefen alle vor den Russen weg.

Auch in Woldegk war Aufruhr,
wie soll das werden auf die Dauer?
Mit Handwagen, Rucksack und (Anzieh-)Sachen
Zogen die meisten Leute von dannen (von hier weg).

Auch bei Uhrmacher Schmidt ging das los,
nur das Notwendigste nahmen sie bloß.
Doch bevor sie aus dem Haus rausgingen,
ließen sie in alle Fässer, Wasserbehälter (eigentlich Brunnen) und Töpfe das Wasser reinbringen.

Großvater (Großvadding) Lehmberg hatte das gesagt
und der musste es wissen, der war ja mal Polizist gewesen.
Sie gingen nun nach den (in die) Pasenower Tannen,
wo sie in einem Erdloch Unterschlupf fanden.

Der Lärm von den Geschützen kam immer näher,
beschossen wurden die Landstraße und die Stadt
von Tiefffliegern,
und sie schmissen auch noch ein paar Bomben ab.

Mit einmal konnte man schon sehen,
schwarzer Rauch kam über der Stadt hoch.
‚Das brennt, das brennt, wir müssen nach Haus',
vielleicht können wir noch was retten bei uns!'

Über den Mühlenberg kamen sie in die Stadt,
von dem Berg aus sehen sie das,
Feuer, Feuer überall, was für eine Not,
die Stadt brennt, sie brennt lichterloh.

Großvater Lehmberg trieb seine Frau,
seine Tochter Ursel und den Enkel Hans-Georg nach Hause.
‚Beeilt euch, vielleicht retten wir noch was,
ich sehe noch das Haus, ich sehe noch das Dach.'

Sie hasten nach dem (zum) Haus, rein in die Tür, rauf auf die Diele (Hausflur),
rauf auf den (Dach-)Boden, wo die Balken schon schwelen.
Nun zeigt sich, wie gut das war,
dass sie Wasser hatten, konnten nun löschen das Feuer.

Der Enkel war erst neun Jahre,
er musste mit Großvater das Feuer löschen.
Der eine pumpt mit der Handpumpe das Wasser aus dem Fass,
der andere hält auf die Balken die Spritze und macht alles nass.

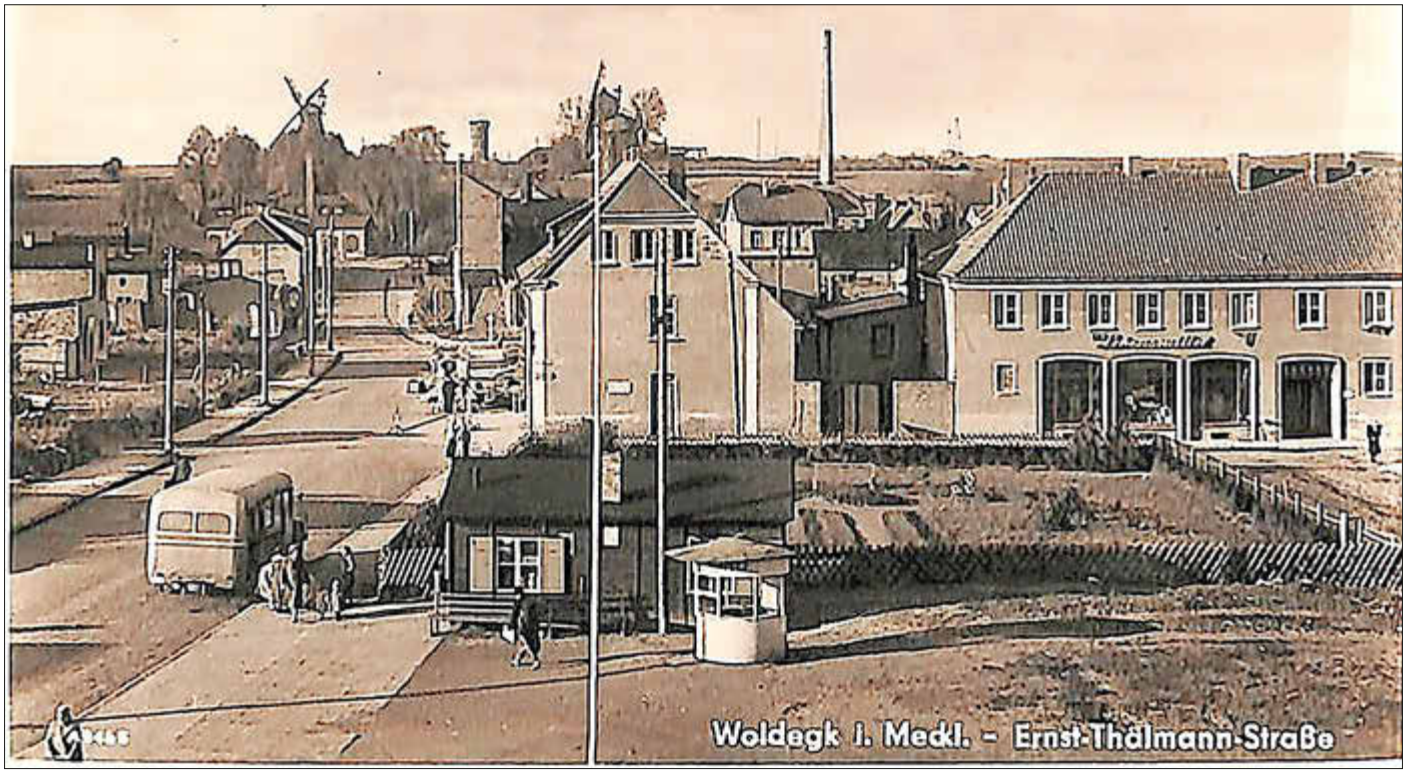
Als alles ringsum abgebrannt war,
stand Schmidts Haus, hatte überstanden das Feuer.
Die Leute staunten, konnten das nicht begreifen,
wie kann das so was geben, waren es Hexereien?

‚Nein', sagt Hans-Georg, ‚das ist Großvater Lehmberg gewesen,
und ich hab' ihm geholfen, hab' auch mit gelöscht.'"

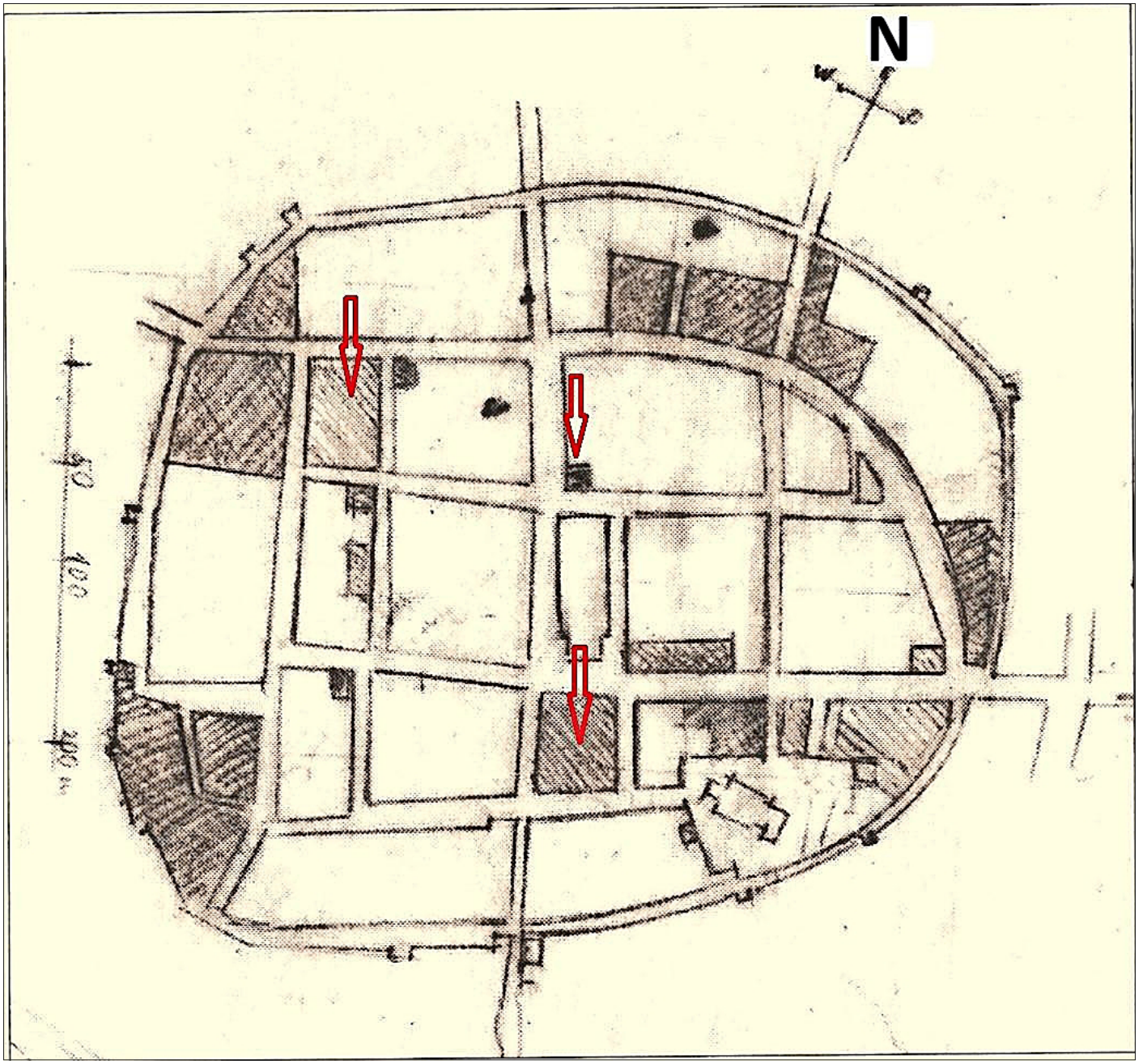
/MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2000, S. 24 - 25, Schreibung des niederdeutschen Textes geringfügig verändert/
(Gemeint ist das Haus heutige Ernst-Thälmann-Straße Nr. 10, das im Innenstadtbereich als einziges Gebäude dieser Straße den Großbrand überstand.)

Den damaligen Zustand der jetzigen Ernst-Thälmann-Straße verdeutlicht auch ein Satz aus einem Brief meiner Mutter an meinen Vater: „[...] *neulich hat er* (Jürgen G.) *in unserer Straße bis zum Markt bei jedem Schutthaufen gesagt, wer da einmal gewohnt hat.*" /A. G.: Brief an H. G. vom 3.1.1947/
Hermann Schüßler skizzierte den „Rest der Altstadt am 30.4.1945":

Warum das Häuserviereck Tiefental-, Brüder-, Wollweber- und Klosterstraße nicht abbrannte; konnte Frau Hedwig Ehlert Herrn Roland Stapel erklären: „*Sie erzählte auch von einem alten Mann, Willi …* (Nachname leider nicht überliefert, V. G.)*, der beim Einmarsch der Roten Armee in der Stadt geblieben war. Er meinte, zum Fliehen ist er zu alt, die Russen holen ihn sowieso ein, dann können sie ihn auch gleich hier erschießen. Als sie begannen, die Häuser zu durchsuchen, alles Brauchbare rausgeholt hatten und Feuer in den Treppenhäusern legten, ist er in den Häusern zwischen der Tiefental-, Wollweber-, Brüder- und Klosterstraße mit einer Leiter von Innenhof zu Innenhof gestiegen und hat, sowie die Russen das nächste Haus plünderten, die Feuer gelöscht.*
Sie erzählte auch, dass durch den Brand das Straßenpflaster in der Stadt so heiß war, dass es nicht möglich war, durch die Straßen zu gehen und das Feuer zu löschen. Nachdem das Feuer am 7. Mai von alleine ausging, war das Straßenpflaster auch Tage danach immer noch warm.
Es wurde auch immer wieder erzählt, dass das Feuerwehrauto auch mit auf die Flucht genommen wurde, [...]" /STAPEL 2018/
Letzteres bestätigte Herr Karl Mietzner, Woldegk, in einem Gespräch. Auch Carl August Lau schrieb in seinem Tagebuch „Flucht aus Woldegk 1945" in einem Abschnitt über Woldegker, die er und seine Familie auf dem Treck trafen: „[...] *Mein Meister* […]*, der mit einem Feuerwehrauto unterwegs war, ist, nachdem ihm die Amerikaner das Auto abgenommen haben, in Grevesmühlen eingetroffen und wohnt dort im Pastorhaus.* [...]" /LAU 1945, S. 10/
Zum vom Großbrand verschonten Häuserviereck Markt, Neutor-, Mönchstraße und (östlicher) Goldberg konnte Herr Hans Ihlenfeld, Woldegk, damals in der Neutorstraße 5 wohnend, nach den Erzählungen älterer Woldegker mitteilen, dass ein in Woldegk eingesetzter Schnitter osteuropäischer Herkunft Brandstifter abhalten konnte, in diesem Karree Feuer zu legen. Herr Ihlenfeld



Die Ernst-Thälmann-Straße mit Blick in Richtung Mühlenberg Ende der 1950er Jahre auf einer Ansichtskarte. In der Bildmitte das Haus Nr. 10 (Uhrmacher Schmidt), das im Innenstadtbereich als einziges dieser Straße den Großbrand überstand. Entlang der Thälmannstraße erkennt man noch immer Brandruinen bzw. provisorisch zu Wohnzwecken umgebaute Nebengebäude. Verdeckt vom Haus Nr. 10 hat die Errichtung der 1960 fertiggestellten Apotheke, heute Sitz mehrerer Arztpraxen, begonnen. Vorn ein Teil des Marktplatzes mit der später „Märchenwald" genannten Grünanlage. *Foto: Archiv Amt Woldegk*



„Der Rest der Altstadt am 30.4.1945“. Mittig von oben nach unten verläuft die jetzige Ernst-Thälmann-Straße, anschließend die Neutorstraße. Die grau schraffierten Flächen stellen die vom Großfeuer verschonten Areale dar, weiß belassene die Straßenzüge mit den abgebrannten Häusern. Das Grundstück heutige Thälmann-Straße Nr. 10 sowie die nachfolgend genannten Häuservierecke Tiefental-, Brüder-, Wollweber- und Klosterstraße bzw. Markt, Neutor-, Mönchstraße und (östlicher) Goldberg sind durch rote Pfeile gekennzeichnet. Skizze: Hermann Schüßler /SCHÜßLER 2000, S. 9/

meinte, der Schnitter wäre Russe gewesen, über die Nationalität der verhinderten Brandstifter konnte er keine Aussagen treffen, auch nicht, ob es ehemalige Zwangsarbeiter oder Sowjetsoldaten waren.

Über die letzten Tage des Krieges im Osten Mecklenburgs bzw. im heutigen Vorpommern findet man in jetziger regionaler Geschichtsschreibung:

„[...] *Wo sich der Roten Armee Widerstand entgegenstellte, erhielten die Orte schweren Beschuß. Das betraf besonders den Strelitzer Landesteil, den die Truppen zuerst erreichten. Friedland und Neubrandenburg wurde* (wurden, V. G.) *von der Wehrmacht verteidigt und am 29. April 1945 durch die Rote Armee erobert. Dabei brannte die Innenstadt* (jeweils, V. G.) *fast völlig ab.* [...]“ / KARGE, MÜNCH, SCHMIED 1993, S. 165 - 166/

„*Die letzten Kriegswochen waren gekennzeichnet durch die deutsche Rückwärtsbewegung* (seitens der bewaffneten Kräfte, V. G.) *und durch die sowjetischen Kampf- und Vergeltungsmaßnahmen, denen vor allem Städte in Vorpommern und Ostmecklenburg zum Opfer fielen.* [...]“ /LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG M-V 1995, S. 10/

„*Die Innenstadt* (Neubrandenburgs, V. G.) *sowie 53 Häuser im vorstädtischen Bereich sind am 29./30. April von den Siegern ‚abgefackelt’ worden. Damit teilte Neubrandenburg das Schicksal der Städte Pasewalk, Prenzlau, Strasburg, Woldegk, Malchin und Demmin.*“ /KRÜGER 1995/

„[...] *Feldberg wurde am 27. erobert, Friedland und Neubrandenburg am 29., Neustrelitz und Strelitz-Alt am 30.4., Wesenberg und Mirow am 1.5.1945. Die Städte Woldegk und Burg Stargard nahmen die vorrückenden Armeen am 28. / 29.4. kampflos ein.* [...] *Zahlreiche Orte gingen durch Brandschatzungen der Siegertruppen in Flammen auf.* [...]“ /MÜLLING 2001, S. 220/

Wie kam es zur fast 75-prozentigen Zerstörung der Woldegker Innenstadt in den letzten Kriegstagen? Eine einzelne Ursache dafür kann man ausschließen, das belegen die in den letzten Fortsetzungen von „Dieser unselige Krieg …“ wiedergegebenen Aussagen.

Tatsache ist, dass während der sowjetischen Besatzung und in DDR-Zeit Schuldzuweisungen an Soldaten der Roten Armee, zumindest einen Teil der Feuer gelegt zu haben, ein absolutes Tabu waren. Solche Behauptungen öffentlich zu äußern, wäre



Die Häuser des Marktplatzes, die den Großbrand 1945 unbeschadet überstanden haben auf einer Ansichtskarte. Links ehemaliges Hotel „Ratskeller", rechts unzerstörte Gebäude an der Südseite des Marktes als Teil des nicht heruntergebrannten Häuservierecks Markt, Neutor-, Mönchstraße und (östlicher) Goldberg. Das Kirchenschiff von St. Petri (Bildmitte, im Hintergrund) ist noch ohne Dach.
Foto: Archiv Amt Woldegk, Anfang 1950er Jahre

sehr gefährlich gewesen und hätte schwerste Bestrafungen nach sich gezogen. Offizielle Geschichtsschreibung unmittelbar nach dem Krieg und in DDR-Zeit war, dass die Zerstörungen, denen im heutigen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern vor allem Städte in Vorpommern und Ostmecklenburg zum Opfer fielen, generell durch Kampfhandlungen um diese Orte verursacht worden seien. Das trifft bei den Städten in der näheren Umgebung nur für Neubrandenburg teilweise zu. Auch zu Friedland gibt es Aussagen, die Stadt sei infolge von Kämpfen um den Ort in Brand geraten. In der Stadt fand entgegen der oben zitierten Aussagen der Autoren Karge, Münch und Schmied in „Die Geschichte Mecklenburgs" keine Verteidigung statt. (Zu den näheren Umständen, die die Fehlinterpretation einer vermeintlichen Verteidigung Friedlands erklären, siehe Dieter Krüger: „Was geschah im April 1945 in Friedland wirklich?" /KRÜGER 1991, S. 2 - 5/)

Ebenso wurde auch Woldegk im Grunde genommen kampflos eingenommen.

Etliche der in den letzten Fortsetzungen von „Dieser unselige Krieg …" wiedergegebenen Berichte belegen, dass - verursacht durch sowjetische Luftangriffe - schon am 27. April 1945 und damit einen Tag vor der Besetzung Woldegks erste Häuser Feuer gefangen hatten. Müßig ist es, zu diskutieren, ob diese Angriffe auf fast ausschließlich zivile Ziele militärisch überhaupt nötig waren oder nicht. Da diese Brände in der vom größten Teil der Einwohnerschaft verlassenen Stadt kaum bekämpft wurden, breiteten sie sich im Laufe des 28. April weiter aus, so dass bei Verlegung der letzten deutschen Truppen am Nachmittag durch die Stadt sowie vor dem Einzug erster Rotarmisten am späten Nachmittag dieses Tages bereits ein Teil der Stadt in Flammen stand.

In welchem Ausmaß danach Angehörige der Roten Armee noch nicht brennende Gebäude anzündeten, ob die unmittelbar zuvor auch für Einheiten der Sowjetarmee verlustreichen Kämpfe um Wolfshagen und Fürstenwerder möglicherweise einer der Anlässe zum Feuerlegen waren oder ob es weitere Brandstiftungen durch Dritte gab, wird sich wohl nie mit absoluter Gewissheit sagen lassen. Auch gibt es Gerüchte, dass Rotarmisten Feuer legten in Begleitung Einheimischer, die sich als „germanski Kommunist" den Besatzern angedient hatten und teils willkürlich, teils aus Neid, Missgunst oder persönlicher Rache Bewohner anzeigten, deren Häuser als die wirklicher oder angeblicher „Faschisten" danach abgefackelt wurden. Auch Namen solcher Kollaborateure kursieren, manche darunter, die während der Nazi-Herrschaft überzeugte Anhänger des Hitler-Regimes waren und dann als „Wendehälse" plötzlich über Nacht zu kommunistischen Widerstandskämpfern geworden waren.

Die Feuer sollen mit Hilfe von Brandbeschleunigern in den Treppenhäusern der Häuser gelegt worden sein, manchmal auch durch Zünden einer Handgranate.

Doch, um noch einmal Herrn Karl Mietzner zu zitieren, wenn er „*über die Kriegstage 27. und 28. April 1945 sagt: ‚Eins steht fest: Es ist keiner in der Stadt dabei gewesen.'* […]" /SCHROEDER 2005/ Aber dass es Brandlegungen gab, steht außer Frage, davon zeugen die vielen, besonders im letzten Landboten angeführten Aussagen. Dies legen auch Parallelen zur Zerstörung anderer Nachbarstädte sowie die nachfolgende Welle der Gewalt durch Angehörige der Roten Armee gegen die zivile Bevölkerung, wie sie auch für Woldegk überliefert ist, nahe.

Aber, die Ereignisse liegen Jahrzehnte zurück, amtliche und unabhängige Untersuchungen der Brandursachen hat es nie gegeben. Dies förderte natürlich die Gerüchte- und Legendenbildung. Und zugegeben, man erkennt auch besonders in den im September-Landboten wiedergegebenen Berichten bei genauerer Betrachtung Ungereimtes und Widersprüchliches, beispielsweise zum genauen Zeitpunkt, zum Umfang oder zu den Teilnehmern der Brandstiftungen.

So sollen abschließend, sozusagen als „kleinstes gemeinsames Vielfaches" aller hier insgesamt geschilderten Aussagen zum Woldegker Großbrand am Kriegsende, die zwei bereits zitierten Sätze aus dem Nordkurier-Artikel „Als Neubrandenburg ‚abgefackelt' wurde" des Verfassers Dieter Krüger stehen: „[...] *Um Woldegk war nicht gekämpft worden. 224 Wohnhäuser mit 396 Wohnungen hatten durch Fliegerbeschuß und gelegte Brände Schaden genommen.* [...]" /KRÜGER 1995/

Wird fortgesetzt.

Quellenverzeichnis:
MÜHLEN- UND HEIMATVEREIN 2000 - Mühlen- und Heimatverein: Woldegk vor 55 Jahren. Wahre Geschichten in Platt, von U. Voigt (Frau Ursula Reich), Woldegker Landbote (WL) 5 / 2000
A. G.: Brief an H. G. vom 3.1.1947 - Briefe meiner Eltern Annemarie (A. G.) und Herbert Godenschwege (H. G.) aus den Jahren 1945 bis 1947, auszugsweise veröffentlicht in WL 6 / 2019 bis WL 10 / 2019
SCHÜßLER 2000 - Hermann Schüßler: Woldegk. Stadt der Windmühlen, Teil 1, Verlag Steffen, 2000
STAPEL 2018 - Roland Stapel: Kriegsende: Berichte von Woldegkern und auswärtigen Besuchern des Mühlenmuseums, unveröffentlicht
LAU 1945 - Carl August Lau: Flucht aus Woldegk 1945, nicht veröffentlicht, handschriftlich, Archiv Amt Woldegk, Bestand Vorlass Karl Mietzner
KARGE, MÜNCH, SCHMIED 1993 - Wolf Karge, Ernst Münch, Hartmut Schmied: Die Geschichte Mecklenburgs, Hinstorff Verlag GmbH, 1. Auflage 1993
LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG M-V 1995 - Landeszentrale für politische Bildung M-V: Mecklenburg-Vorpommern. Politische Landeskunde, Obotritendruck GmbH Schwerin, 1995
MÜLLING 2001 - Rainer Mülling: Mecklenburg-Strelitz nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur deutschen Einheit 1990, in Mecklenburg-Strelitz, Beiträge zur Geschichte einer Region, Verlag Druckerei Steffen, 2001
KRÜGER 1991 - Dieter Krüger: Was geschah im April 1945 in Friedland wirklich? Friedländer Heimatblätter 3/ 1991, S. 2 - 5
SCHROEDER 2005 - Dirk Schroeder: Unterricht mit Erzählung aus erster Hand, Nordkurier (NK), 6.4.2005
KRÜGER 1995 - Dieter Krüger: Als Neubrandenburg „abgefackelt“ wurde, NK, 15.4.1995

Volker Godenschwege

⇛ Sonstige Informationen



Schachspieler aufgepasst

